



TÜRTECHNIK | DOOR TECHNOLOGY



B 1956 / B 1959

DE	Motorschloss für Rohrrahmensysteme Installationsanleitung.....SEITE 2
EN	Motor-driven lock for narrow stile profiles Installation instructionsPAGE 16
FR	Serrure motorisée pour profilés tubulaires Notice de montagePAGE 30
ES	Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares Manual de instalación PÁGINA 44



Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise und Definitionen.....	Seite	3
1.1 Allgemeine Hinweise	Seite	3
1.2 Warnsymbole	Seite	3
2. Beschreibung	Seite	4
2.1 Technische Daten	Seite	4
2.2 Lieferumfang	Seite	5
2.3 Zubehör.....	Seite	5
3. Funktionen / Applikation	Seite	5
3.1 Selbsttätig verriegelnder Fallenriegel.....	Seite	5
3.2 Panikfunktion E	Seite	5
3.3 Manuelles Entriegeln	Seite	6
3.4 Motorisches Entriegeln	Seite	6
3.5 Automatisches Rücksetzen in Fallenposition	Seite	6
3.6 Spannungsausfall während motorischer Betätigung	Seite	7
3.7 Motorische Tagesfreigabe.....	Seite	7
3.8 Relaisausgänge / Signalisierung.....	Seite	8
4. Montage	Seite	9
4.1 Vorbereitung	Seite	9
4.2 Montage.....	Seite	10
5. Anschlussplan	Seite	11
6. Programmierung der Haltezeit	Seite	12
7. Problembehebung / Problembehandlung	Seite	13
8. Wartung	Seite	15
9. Entsorgung.....	Seite	15

Originalanleitung

Bitte geben Sie das Dokument an den Benutzer weiter!

1. Sicherheitshinweise und Definitionen

1.1 Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an geschultes Fachpersonal mit Kenntnissen in der Installation von Tür- und Beschlagskomponenten und bietet Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung dieses Produktes.

Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam **vor** der Montage und Inbetriebnahme!

Bauherren und Benutzer sind auf die Einhaltung dieser Angaben hinzuweisen um fehlerhafte Montage, sowie Fehlbedienungen zu vermeiden. Zu diesem Zweck ist diese Anleitung an Bauherren und Benutzer zu übergeben.

- Die jeweils lokal geltenden Montage- und Installationsbestimmungen, Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Das gilt insbesondere für VDE-Richtlinien und Vorschriften, z. B. DIN VDE 0100, DIN VDE 0160, DIN VDE 0632.
- Bei unsachgemäßem Einsatz, Montage und Installation sowie bei Verwendung von nicht originalen Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen!
- Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!
- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Produkts nicht gestattet.

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung. Dieses Produkt unterliegt bei der BKS GmbH einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung finden Sie auf unserer Internetseite

1.2 Warnsymbole



WARNUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Sachschäden führen kann.

HINWEIS

HINWEIS kennzeichnet eine rein informative Aussage.



2. Beschreibung

2.1 Technische Daten

<p>Allgemeine Beschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsttätig verriegelndes Motorschloss mit Fallenriegel und integrierter Steuerung für 1- oder 2-flügelige Rohrrahmensysteme • Für Abschlusstüren Panikfunktion E • Ausführung 1-flügelig mit integrierter Fallenriegelsperre • Für Feuer- und Rauchschutztüren nach DIN 18250 und EN 1634 • In Kombination mit entspr. Beschlägen zugelassen für Notausgangsverschlüsse nach EN 179 und Panikverschlüsse nach EN 1125
<p>Baulängen/Abmessungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dornmaß 35-65 in 5 mm Schritten steigend • Ausführung „3 mm vorstehender Fallenriegel“ nur bei Dornmaß 35 mm und 45 mm • Hinterdornmaß 15 mm • Fallenriegel 32 x 12 mm • Fallenlage 12 (15) mm vorstehend, Verriegelungslage: 20 (23) mm vorstehend • Übrige Maße siehe Anhang 1
<p>Schließwerk</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgerichtet für Profilylinder (PZ), Entfernung 92 mm (Standard) • Optional vorgerichtet für Schweizer-Rundzylinder (CH-RZ), Entfernung 94 mm
<p>Spannungsversorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsspannung: 24 V DC ± 15 % • Stromaufnahme: 900 mA max. • Standby: 20 mA max.
<p>Ein- und Ausgänge</p>	<p>Eingänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuereingang • Externer Türkontakt (TK) <p>Ausgänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallenriegel- und TK-Überwachung (verriegelt) • Fallenriegelüberwachung (entriegelt) • Drückerüberwachung • Schließbartkurzfreigabe • Funktionsausgang <p>Belastbarkeit der Relaiskontakte: 30 V DC / 0,5 A</p>
<p>Signalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • rote LED im Fallenbereich (nur bei Fehlermeldung)
<p>Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebstemperatur: -20 °C bis +60 °C • Lagertemperatur: -25 °C bis +70 °C • Rel. Feuchte: bis 95 % bei 40 °C • Korrosionsschutz: EN 1670-Klasse 3 (hohe Beständigkeit = 96 h Korrosionstest) • Schutzart: IP30 • Umweltklasse III nach DIN EN 50131-1 (Im Freien – überdacht oder innen mit extremen Umweltbedingungen)

Zertifizierungen	<ul style="list-style-type: none"> • Notausgangsverschlüsse EN 179: <ul style="list-style-type: none"> B 1956: 377B134^{1AB}_{2BD} B 1959: 377B134^{1AA}_{2B} • Panikverschlüsse EN 1125: <ul style="list-style-type: none"> B 1956: 377B132^{1AB}_{2B} B 1959: 377B132^{1AA}_{2B} • Feuer- und Rauchschutz EN 1634 + DIN 18250 + DIN 4102-T5+T18 • CE • U DO 9.1 • B 1956: <ul style="list-style-type: none"> G107015 M107307 Z107001 • B 1959: <ul style="list-style-type: none"> G107015 Z107001
-------------------------	---

2.2 Lieferumfang

Motorschloss:	B 1956	1-flg.
	B 1959	2-flg.
Anschlusskabel:	B 5490 0300	LiYY 14 x 0,14 mm ² , Länge 10 m
Montageanleitung:	C59 803 000	
Zubehörbeutel:	C19 930 050	Befestigungsmaterial
	C19 930 000	(nur bei U-Stulp)

2.3 Zubehör

Kabelübergang:	9-41491-00-0-0	Verdeckt liegend, für Rohrrahmenprofile
Notstromversorgung:	B 5490 0301	
bei B 1956:		
Schließblech	B 9000 1046	24 x 3 x 270 mm; Flachschießblech
	9-43501-01-0-8	24 x 3 x 120 mm; Flachschießblech
	6-33616-01-0-8	24 x 6 x 120 mm; U-Schließblech
	6-33617-01-0-8	24 x 8 x 120 mm; U-Schließblech
bei B 1959:		
Treibriegelschloss	B-19900	

3. Funktionen / Applikation

3.1 Selbsttätig verriegelnder Fallenriegel

Der Fallenriegel verriegelt die Tür nach dem Einfallen ins Schließblech durch Betätigung der Auslösezunge automatisch (sofern keine motorische Tagesfreigabe aktiviert ist).

3.2 Panikfunktion E

Das Schloss ist ausschließlich als Fluchtürschloss mit Panikfunktion E lieferbar. Es muss mit durchgehendem Beschlag in Fluchrichtung montiert werden. Auf der Gegenseite ist nur ein feststehender Knauf oder Stoßgriff zulässig.



3.3 Manuelles Entriegeln

Das Schloss lässt sich jederzeit manuell mittels Schließzylinder entriegeln. Ein Freilaufzylinder ist nicht erforderlich, allerdings darf die Schließbartstellung in Abzugstellung des Schlüssels nicht mehr als 5 mm (30°) Richtung Stulp betragen. Bei umstellbaren Zylindern mit 45° Teilung ist der Schließbart in entgegengesetzte Stellung zu bringen (s. Abb. 1).

HINWEIS

Um den Zugang für Unberechtigte zu sichern, muss der Schlüssel nach einer Entriegelung immer abgezogen werden!
Bei Verwendung eines Knaufzylinders, ist darauf zu achten, dass der Schließbart, nach der Verwendung, aktiv in die Grundstellung geschlossen wird!

Eine Übersicht über „Zulässige Schließzylinder in Kombination mit BKS-Fluchttürschlössern“ steht für Sie auf unserer Homepage www.g-u.com/service/downloads unter dem Reiter „Türtechnik“ zum Download bereit.

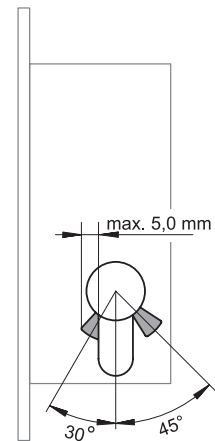


Abb.1: Schließbart

Wird, während der Motor läuft, der Schließzylinder betätigt, schaltet das Schloss in einen Überlastschutz. Hierbei ignoriert das Schloss für 20 s alle eingehenden Steuersignale. Zusätzlich signalisiert das Schloss dieses Vorkommnis mit einer roten LED im unteren Bereich der Fallenriegellochung (s. 3.8).

3.4 Motorisches Entriegeln

Der Fallenriegel wird nach Impuls (+ 24 V DC) am Steuereingang (Pin 9/rosa) eingefahren und nach der programmierten Haltezeit (Auslieferungsstand 2 s) wieder in „Fallen-Position“ gebracht. Bei offen stehender Tür verharrt der Fallenriegel in „Fallen-Position“ und fährt erst nach Eingriff ins Schließblech mechanisch in die „Verriegelt-Position“ vor.

Ein sicheres Wiederverriegeln des Schlosses nach versehentlicher Betätigung des Steuersignals ist nur möglich, wenn der Fallenriegel in geschlossenem Türzustand ohne Widerstand in das Schließblech einfahren kann. Bei zu erwartendem Türdichtungsdruck ist ein ausreichend dimensionierter Türschließer angezeigt.

Alternativ bietet sich ein eine Vollautomatisierung der Tür mittels Türantrieb an.

Kann das Schloss, z. B. durch zu hohe Auflast auf dem Türflügel, motorisch nicht entriegeln, schaltet es in einen Überlastschutz. Hierbei ignoriert das Schloss für 20 s alle eingehenden Steuersignale. Zusätzlich signalisiert das Schloss dieses Vorkommnis mit einer roten LED im unteren Bereich der Fallenriegellochung (s. 3.8).

3.5 Automatisches Rücksetzen in Fallenposition

(nach Betätigung des Auslösehebels bei geöffneter Tür)

Wird der Auslösehebel des Fallenriegels bei geöffneter Tür betätigt, fährt der Fallenriegel mechanisch in die „Verriegelt-Position“. Das Schließen der Tür wäre so nicht möglich.

Durch den angeschlossenen Türkontakt erkennt das Schloss diesen Zustand (Verriegelt bei offener Tür) und fährt den Riegel vollständig zurück und ohne Haltezeit wieder vor in „Fallen-Position“. Das Schloss kann die Tür somit wieder automatisch verschließen.

Für den Fall, dass das Betätigen des Auslösehebels durch Manipulation bzw. Fehlfunktion wiederholt wird, bleibt der Fallenriegel nach viermaligem Auslösen in „Verriegelt-Position“ und auf dem potentialfreien Funktionsausgang (Pins 11 und 12/grün + gelb) wird der Relaiskontakt geöffnet.

Der Relaiskontakt wird durch erneutes Steuersignal oder manuelles Entriegeln über den Schließzylinder wieder geschlossen. Durch eine Betätigung über den Drücker wird der Relaiskontakt nicht wieder geschlossen.

3.6 Spannungsausfall während motorischer Betätigung

Fällt während der motorischen Betätigung die Spannungsversorgung aus, bleibt der Motor stehen und der Fallenriegel verharrt in seiner derzeitigen Position.



! WARNUNG

Zur Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren muss das Motorschloss an eine Notstromversorgung angeschlossen werden!

Der Fallenriegel lässt sich jederzeit mittels Wechselbetätigung durch den Schließzylinder in die „Fallen- bzw. Verriegelt-Position“ bringen.

Soll sichergestellt werden, dass der Fallenriegel auch bei Ausfall der Spannungsversorgung sicher verriegelt, muss das Schloss mit einer Notstromversorgung (z. B. B 5490 0301 oder externe Notstromversorgung) verbunden werden.

Die Notstromversorgung B 5490 0301 dient dabei nur zum einmaligen Verriegeln, dauerhafte motorische Betätigung des Schlosses kann damit nicht realisiert werden.



3.7 Motorische Tagesfreigabe

(nur bei gebrochenem Siegel aktiv)

Um die motorische Tagesfreigabe zu aktivieren, muss das Siegel und die dahinter liegende Platine, wie in Abb. 2 dargestellt z. B. mit einem feinen Schraubendreher, durchstoßen werden.

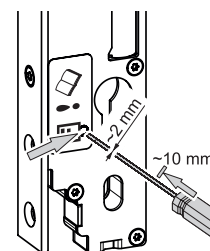


Abb.2: Motorische Tagesfreigabe

ACHTUNG

Vor dem Durchstoßen ist das Schloss von der Spannungsversorgung zu tennen!

Nach dem Neustart des Schlosses kann die Funktion genutzt werden.

Der Fallenriegel bleibt nun solange eingefahren, wie zusätzlich zur Spannungsversorgung (+ 24 V DC Pin 13 und GND Pin 14) ein Signal am Steuereingang (Pin 9/rosa) ansteht und wird erst nach Signalabfall wieder ausgefahren.

Im Auslieferungszustand ist die motorische Tagesfreigabe nicht aktivierbar!

Während der motorischen Tagesfreigabe geht das Schloss in Standby (s. 1.1).



! WARNUNG

Durch Brechen des Siegels erlischt die Zulassung für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren!

Die Klassifikationsschlüssel ändern sich dann in:

B 1956:

EN 179: 3770134^{1AB}_{2BD}

EN 1125:3770132^{1A}_{2B}

B 1959:

EN 179: 3770134^{1A}_{2B}

EN 1125:3770132^{1A}_{2B}

Sollte es während der motorischen Tagesfreigabe zu einem Spannungsausfall kommen gelten die Punkte wie unter 3.6 beschrieben.

Liegt nach Wiederherstellung der Spannungsversorgung weiterhin ein Steuersignal an, so wird der Fallenriegel sofort wieder eingefahren, auch wenn das Schloss zwischenzeitlich z. B. mittels Schließzylinder in die „Verriegelt-Position“ gebracht wurde.



Kann das Schloss, z. B. durch zu hohe Auflast auf dem Türflügel, motorisch nicht entriegeln schaltet es in einen Überlastschutz. Bei weiterhin anstehendem Steuersignal versucht das Schloss 3x im Abstand von 20 s den Fallenriegel zurückzuziehen und signalisiert dieses Vorkommnis mit einer roten LED im unteren Bereich der Fallenriegellochung (s. 3.8).

Kann das Schloss nach diesen 3 Versuchen weiterhin nicht entriegeln ignoriert es alle eingehenden Steuersignale.

3.8 Relaisausgänge / Signalisierung

Kurzfreigaben (Schließerkontakt)

- Schließbart-Kurzfreigabe

Die Schließbartüberwachung wird potentialfrei über den Relaiskontakt „Schließbart-Kurzfreigabe“ (Pins 3 und 4/grau-rosa und rot-blau) ausgegeben.

- Drücker-Kurzfreigabe

Die Betätigung des Drückers wird über den Relaiskontakt „Drückerüberwachung“ (Pin 1 + 2/weiß-grün + braun-grün) ausgegeben.

Fallenriegel-/TK-Überwachung verriegelt

In der „Verriegelt-Position“ des Fallenriegels ist der Relaiskontakt (Pin 7 + 8/rot + blau) geschlossen. Zusätzlich muss, durch Anschluß eines Türkontaktes, ein positives Potential am Eingang Türkontakt (Pin 10/grau) anliegen (s. Abb. 6). Ansonsten reagiert das Schloss wie in Punkt 3.5 beschrieben und zieht den Fallenriegel ein.

Fallenriegelüberwachung entriegelt

Der Relaiskontakt „Entriegelt“ (Pins 5 + 6/violett + schwarz) wird geschlossen, sobald der Fallenriegel vollständig eingezogen ist.

Funktionsausgang

Der Funktionsausgang dient dem Zweck folgende Statusmeldungen auszugeben:

HINWEIS

Der Funktionsausgang steht bei Verwendung der Notstrompufferung B 5490 0301 nicht zur Verfügung!

- Der Relaiskontakt öffnet, nachdem 4x der Auslösehebel betätigt wurde (s. 3.5).
- Der Relaiskontakt bleibt nach einem Spannungsabfall solange geöffnet bis ein berechtigter, elektrischer Zutritt erfolgt ist (Steuersignal) (s. 3.6).

Signalisierung

Zusätzlich zu den Funktionsmeldungen an den Relaisausgängen gibt das Motorschloss Statusmeldungen über eine rote LED aus, die im unteren Bereich der Fallenriegellochung zu erkennen ist.

Diese Statusmeldungen geben Auskunft die folgenden aufgetretenen Fehlbetätigungen:

- PZ Betätigung während Motor läuft
- Überlastanzeige , z. B. schwergängiger Fallenriegel

Die Anzeige der LED läßt sich durch 3 maliges vollständiges Einziehen des Fallenriegels aus der Verriegelungslage ausschalten.

Um die Statusmeldung eines verklemmten Fallenriegels bei Tagesfreigabe zu löschen, muss zusätzlich eine erfolgreiche motorische Betätigung des Schlosses erfolgen!

4. Montage

4.1 Vorbereitung

Vor Beginn der Montage alle benötigten Produkte auf Vollständigkeit und Funktion prüfen. Profilfräsungen/Beschlagbohrungen/Kabeldurchführungen gem. Anhang 2 bzw. der jeweilig beiliegenden Anleitung korrekt anbringen/entgraten bzw. prüfen. Späne gründlich entfernen.

HINWEIS

Achtung Elektronik: Auf spänefreie, saubere Schloßtasche achten!

Kabel auf der gesicherten Türseite einziehen, dabei keine Knicke erzeugen. Eine ausreichend große Kabelschleufe am Schloss vorsehen.

Kabel gegen Durchscheuern schützen!

Kabeltrennung im Bereich des Kabelübergangs vorsehen, um Ausbau der Tür zu erleichtern.

Max. Kabellänge vom Schloss zur Steuerung / Abzweigdose beträgt 10 m (vorkonfektionierte Kabellänge), darüber hinaus müssen evtl. größere Kabelquerschnitte verwendet werden, um Spannungsabfall zu verhindern (s. Abb. 3).

A (mm ²)	Länge des Anschlußkabels B 5490 0300 (in m)					
	10	8	6	4	2	LA
0,14	15	17	19	21	23	LB
0,25	19	22	26	29	33	
0,34	22	27	31	36	41	
0,5	28	35	42	49	56	
0,75	36	47	57	68	78	

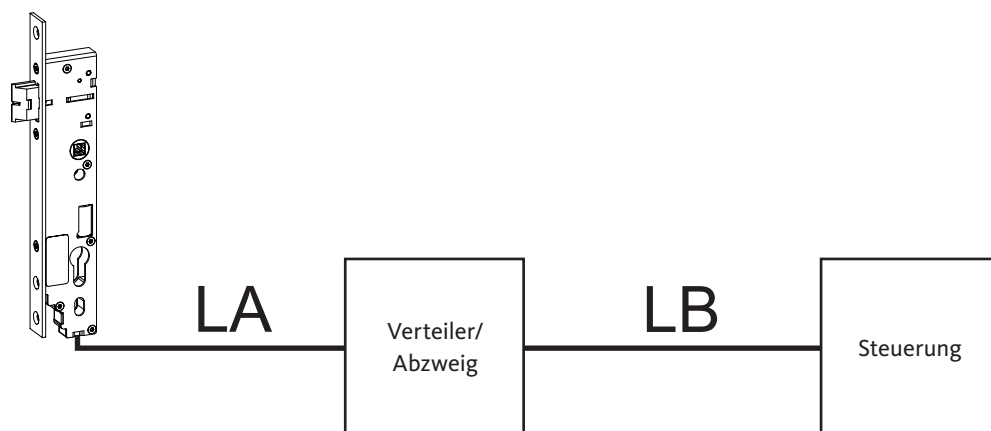


Abb.3: Kabellängen



4.2 Montage

- Stecker des Anschlusskabels in die Anschlussbuchse an der Unterseite des Schlosses ganz einstecken.
- Schloss von schräg oben in die Schlosstasche einführen, dabei das Kabel im Profil (s. Abb. 4) verstauen.
- Darauf achten, dass das Kabel weder geknickt noch auf Zug belastet wird. Kabel anschließend nicht stramm ziehen!
- Schloss mit den zwei mitgelieferten Senkkopfschrauben in den vorgesehenen Befestigungspunkten am Profil befestigen. Bei Verwendung anderer Schrauben darauf achten, dass eine maximale Schraubenlänge von 18 mm **nicht** überschritten wird, da diese ansonsten an den Schlosskasten anstoßen.
- Zum Abschluss der Montage das Schloss durch ein Signal auf den Signaleingang in Bereitschaft versetzen.

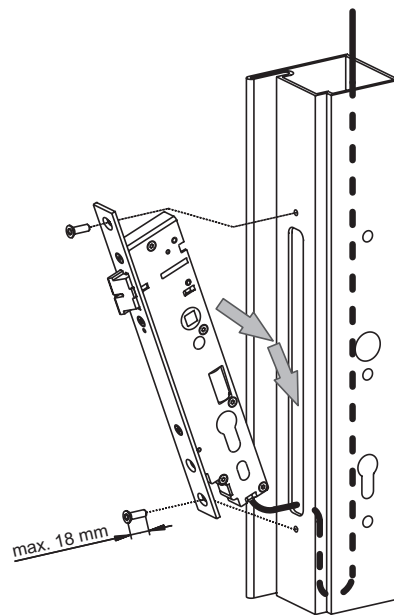
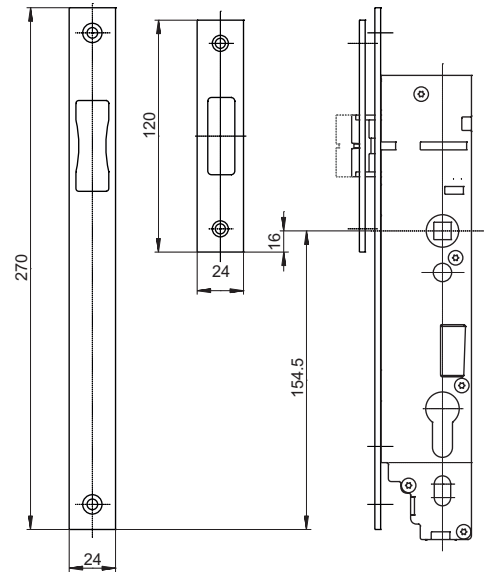


Abb.4: Einbau

B 9000 1046 9-43501-01-0-8 B 1956 /
 B 1990 3XXX B 1959
 B-19900



5. Anschlussplan

Schloß im spannungslosem Zustand:

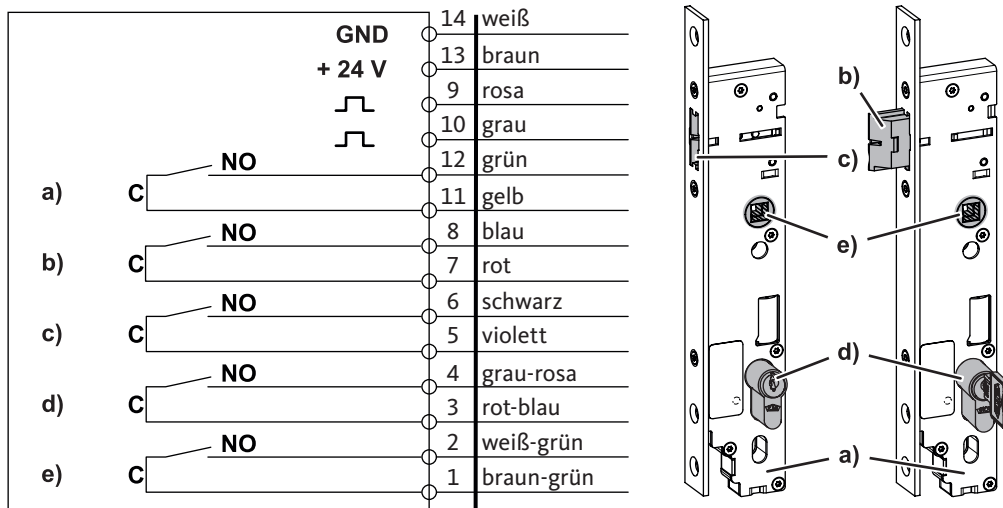


Abb.5: Kontaktzustände in spannungslosem Zustand

- a) Funktionsausgang (nicht in Verbindung mit Notstrompufferung B 5490 0301!)
- b) Fallenriegel verriegelt
- c) Fallenriegel entriegelt
- d) Schließbart-Kurzfreigabe
- e) Drückerüberwachung

Kontaktzustände des Schloßes in Grundstellung:

Grundstellung:

- Unter Betriebsspannung
- Tür geschlossen (Fallenriegel verriegelt)
- Drücker nicht betätigt
- Türkontakt geschlossen

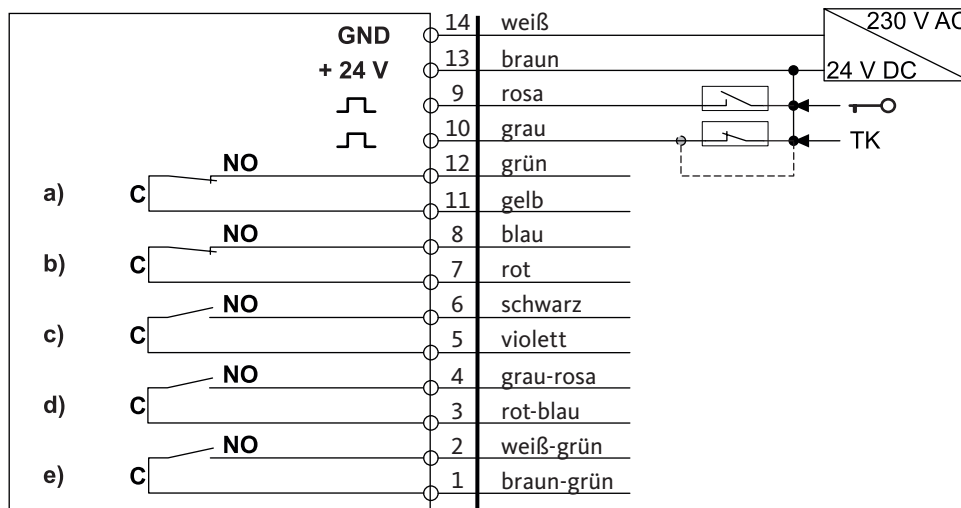


Abb.6: Kontaktzustände in Grundstellung



6. Programmierung der Haltezeit

Um das Motorschloss an die bauseitigen Gegebenheiten und Kundenwünsche anzupassen, ist die Zeit, in der der Fallenriegel nach vollständigem motorischen Einziehen in der Position „Eingezogen“ gehalten wird, einstellbar.

Werkseitig werden die Schlösser mit einer Haltezeit von 2 s ausgeliefert. Diese Zeit kann jedoch zu kurz sein um die Tür zu öffnen (z. B. Barrierefreiheit, ...). Sie kann daher in einem Fenster von 2-20 s in Schritten zu jeweils 1 s eingestellt werden.

Vorgehensweise bei der Programmierung:

1. Tür öffnen und gegen versehentliches Öffnen und Schließen sichern! Tagesfreigabe ausschalten.
2. Fallenriegel über den Schließzylinder einziehen und min. 5 s eingezogen halten; Schloss ist nun im Programmiermodus.
3. Schlüssel wieder in Abziehposition bringen und Beschlag entsprechend der gewünschten Haltedauer betätigen. Eine Betätigung entspricht 1 s Haltedauer (z. B. 5 Betätigungen = 5 s Haltezeit).
4. Fallenriegel über Betätigung des Auslösehebels in „Verriegelt-Position“ bringen, um den Programmiermodus zu verlassen und die Einstellung zu speichern.

Die Programmierung kann jederzeit über eine Betätigung des Schließzylinders abgebrochen werden ohne die Änderungen zu speichern. Die vorher eingestellte Haltezeit bleibt erhalten.

Um die Programmierung dennoch zu ändern, müssen die Schritte 1-4 nach einem Abbruch wiederholt werden.

Eine Programmierung findet nur statt, wenn der Beschlag im Programmiermodus min. 2x betätigt (Haltezeit gesetzt auf 2 s) und abschließend der Fallenriegel über den Auslösehebel ausgelöst wird. Bei nur einmaliger Betätigung des Drückers findet keine Änderung der Haltezeit statt, auch wenn anschließend der Fallenriegel ausgelöst wird. Der zuletzt eingestellte Wert bleibt solange erhalten bis ein neuer, gültiger Wert programmiert wird.

Bei mehr als 20 Betätigungen wird dennoch nur die maximale Haltezeit von 20 s programmiert.

Das Steuersignal wird während der Programmierung nicht abgefragt. Um in den Programmiermodus zu gelangen, darf es allerdings nicht anliegen (Motorische. Tagesfreigabe, s. 3.7).

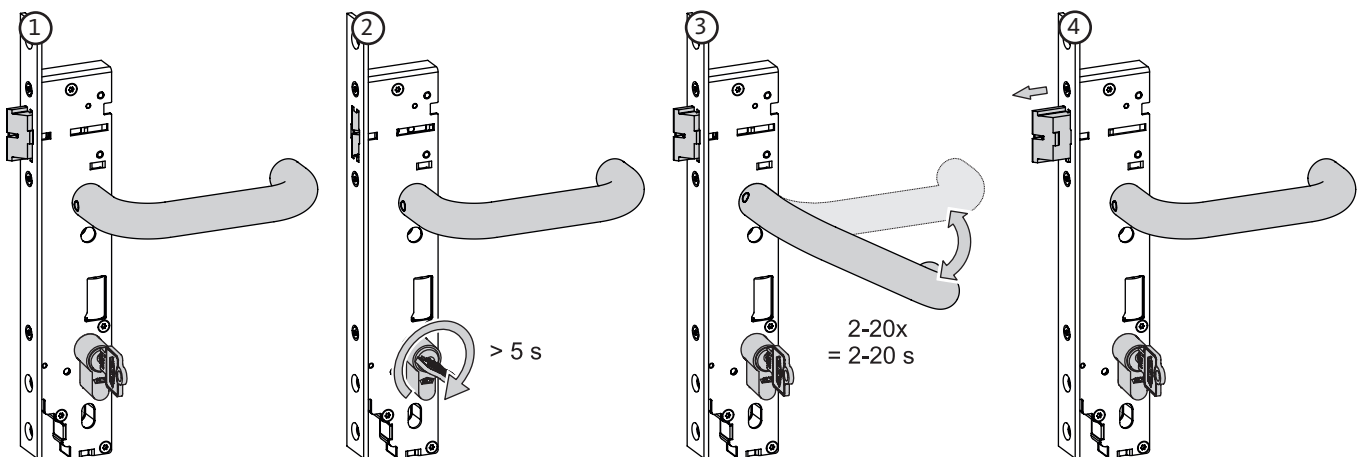


Abb.7: Programmierung Haltezeit

7. Problembehebung / Problembehandlung

Problem	Ursache	Abhilfe
Schloss entriegelt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsversorgung fehlt bzw. fehlerhaft (24 V messen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Schloss müssen mindestens 21,5 V DC anliegen Netzteil, Sicherung und Leitungsquerschnitte auf ausreichende Stärke prüfen und evtl. austauschen
	<ul style="list-style-type: none"> • + 24 V Steuersignal fehlt 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuereingang (Pin 9/rosa) prüfen
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanisch blockiert <ul style="list-style-type: none"> - Türblatt oder Türzarge ist verzogen oder verspannt. - Falle klemmt - Beschlagschrauben drücken auf Schlosskasten 	<ul style="list-style-type: none"> • Türblatt/-zarge prüfen • Schließblech korrekt ausrichten bzw. anpassen • Beschlagschrauben prüfen evtl. kürzen • Bei verklemmter Falle (Motor unter Kurzschluss) reagiert das Schloss für 20 s nicht auf Steuersignale
	<ul style="list-style-type: none"> • Schloss ist im Programmiermodus 	<ul style="list-style-type: none"> • Programmiermodus beenden oder abbrechen (s. Punkt 6)
	<ul style="list-style-type: none"> • Profilzylinder betätigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüssel abziehen • Schließbartstellung bei Schlüsselabzug prüfen (s. Punkt 3.3)
<p>INFO: Wird der Zylinder betätigt während Motor läuft, schaltet das Schloss auf Überlastschutz und reagiert für 20 s nicht auf Steuersignale!</p>		

B 1956 / B 1959

Installationsanleitung



Problem	Ursache	Abhilfe
Fallenriegel bleibt im Schloss	• Spannungsversorgung fehlt, Stromausfall bei motorischer Tagesfreigabe	• Am Schloss müssen mindestens 21,5 V DC anliegen Netzteil, Sicherung und Leitungsquerschnitte auf ausreichende Stärke prüfen und evtl. austauschen. • Schloss mittels Schließzylinder betätigen
	• Steuerleitung ist dauerhaft auf 24 V	• Steuersignal prüfen; Tagesfreigabe deaktivieren (s. Punkt 3.5)
	• Mechanisch blockiert	• Siehe Punkt „Schloss entriegelt nicht“
	• Profilzylinder betätigt	• Schlüssel abziehen
	• Drücker dauernd betätigt (Drückernuss)	• Beschlag prüfen
Schloss entriegelt selbständig	• Türkontakt defekt bzw. nicht angeschlossen	• Türkontakt bzw. Verkabelung prüfen (s. Punkt 5)
Meldung „Verriegelt“ kommt nicht	• Relaiskontakt „Verriegelt“ nicht belegt.	• Verkabelung prüfen
	• Türkontakt defekt bzw. nicht angeschlossen	• Türkontakt bzw. Verkabelung prüfen (s. Punkt 5)
	• Falle kann nicht in Position „Verriegelt“ fahren	• Tür/Schließblech ausrichten; Schließblech an Feilnasen anpassen
Tagesfreigabe kann nicht eingestellt werden	• Siegel nicht gebrochen	• Siegel brechen (s. Punkt 3.7)
	• Signal am Steuereingang fällt ab	• Sicherstellen, dass Steuerung konstantes Signal liefert
	• Fallenriegel verklemmt, Schloss fährt 4x mit jeweils 20 s Pause	• Schloss mit Profilzylinder betätigen • Siehe Punkt „Schloss entriegelt nicht“
Relaiskontakt „Funktionsausgang“ offen	• Erstinbetriebnahme bzw. Spannungsausfall am Schloss	• 1x Steuersignal senden
	• Fallenriegel 4x bei geöffneter Tür ausgelöst	• Tür, Schloss und Türkontakt prüfen
HINWEIS		Der Funktionsausgang steht bei Verwendung der Notstrompufferung B 5490 0301 nicht zur Verfügung!

Problem	Ursache	Abhilfe
Schließbart-Kurzfreigabe reagiert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Der Fallenriegel muss vor Betätigung des Schließzylinders in „Verriegelt-Position“ gewesen sein 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslösezunge betätigen bzw. Türe schließen
Schloss verriegelt schneller/langsamer als gewünscht (Haltezeit zu kurz / lang)	<ul style="list-style-type: none"> • Haltezeit über Programmierung falsch eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung prüfen / ändern (s. Punkt 6)
Schloss verriegelt sofort, obwohl Haltezeit eingestellt wurde	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt ist geschlossen • Brücke fehlt 	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt prüfen / Türe öffnen • Verkabelung prüfen (s. Punkt 5)
Programmierung nicht möglich / wird nicht gespeichert	<ul style="list-style-type: none"> • Schließzylinder zu kurz betätigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallenriegel min. 5 s lang mit dem Schließzylinder eingezogen halten
	<ul style="list-style-type: none"> • Schloss wechselt nicht in Programmiermodus 	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesfreigabe ausschalten
	<ul style="list-style-type: none"> • Geänderte Einstellungen werden nicht gespeichert 	<ul style="list-style-type: none"> • Programmiermodus über Betätigung des Auslösehebels am Fallenriegel beenden
Rote LED an	<ul style="list-style-type: none"> • Überlast des Schlosses 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob Schloss mechanisch blockiert (s. Punkt „Schloss entriegelt nicht“)
	<ul style="list-style-type: none"> • Schließbart nicht in Abzugstellung (s. Bild 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüssel abziehen
<p>Zum Zurücksetzen Fallenriegel 3x aus „Verriegelt-Position“ über den Schließzylinder vollständig einziehen.</p> <p>Überlast bei Tagesfreigabe: 1x vollständiges motorisches Entriegeln über Steuersignal. Anschließend Fallenriegel 3x aus „Verriegelt-Position“ über den Schließzylinder vollständig einziehen.</p>		

8. Wartung

Die Getriebeeinheit ist lebensdauer geschmiert und somit wartungsfrei.

Den Fallenriegelkopf 1x jährlich leicht fetten.

9. Entsorgung



HINWEIS

Das Motorschloss ist als Elektronikschrott an öffentlichen Rücknahmestellen und Wertstoffhöfen zu entsorgen!

Das Motorschloss ist für eine Entsorgung im Hausmüll nicht geeignet!

Die Verpackung ist separat zu entsorgen.

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



Table of contents

- 1. Safety instructions and definitions Page 17**
 - 1.1 General informationPage 17
 - 1.2 Warning symbolsPage 17
- 2. Description Page 18**
 - 2.1 Technical dataPage 18
 - 2.2 Scope of deliveryPage 19
 - 2.3 Accessories.....Page 19
- 3. Functions and Application..... Page 19**
 - 3.1 Automatically-locking latchbolt.....Page 19
 - 3.2 Panic function E.....Page 19
 - 3.3 Manual unlockingPage 20
 - 3.4 Motor-driven unlocking.....Page 20
 - 3.5 Automatic resetting to latch positionPage 20
 - 3.6 Voltage loss during motor-driven operation.....Page 21
 - 3.7 Motor-driven daytime release.....Page 21
 - 3.8 Relay outputs and signalling.....Page 22
- 4. Installation Page 23**
 - 4.1 Preparatory work.....Page 23
 - 4.2 Installation.....Page 24
- 5. Wiring diagram Page 25**
- 6. Programming of hold-open time..... Page 26**
- 7. Troubleshooting..... Page 27**
- 8. Maintenance Page 29**
- 9. Disposal Page 29**

Translation of the original instructions

Please pass the document on to the user

1. Safety instructions and definitions

1.1 General information

Aimed at trained door specialists with knowledge of installing lock & hardware components, these instructions provide information on how to install, commission and operate this product. Please read these instructions carefully **before** installation and commissioning. The necessity to observe the instructions given in this manual must be pointed out to building contractors and users in order to prevent false assembly and improper usage. Therefore, this manual must be delivered to building contractors and end users.

- The appropriate local assembly and installation specifications, directives and regulations must be followed. This applies especially to the VDE directives and regulations, e.g., DIN VDE 0100, DIN VDE 0160 and DIN VDE 0632.
- No liability is assumed for damage arising from improper use, assembly and installation, and from use of non-original parts and accessories!
- In case of damage caused by non-observance of these instructions all claims for guarantee will become invalid. No liability is assumed for consequential damage!
- For safety and product approval (CE) reasons, the product must not be converted or modified. All images, product specifications and dimensions contained in this manual correspond to the state of the art current on the date of print. This product is subject to a continual process of improvement at BKS GmbH and is adapted on an ongoing basis to technological advances. To ensure your satisfaction we reserve the right to carry out modifications to the product. Claims with regard to particular product models cannot be asserted. The latest edition of this manual can be downloaded from our website.

1.2 Warning symbols



WARNING denotes a dangerous situation which, if ignored, could lead to death or serious injury.



ATTENTION denotes a situation which could lead to material damage.



NOTE denotes a statement which is provided for information only.

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



2. Description

2.1 Technical data

<p>General description</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Automatically locking motor -driven lock with latchbolt and integrated control unit for 1 or 2-leaf narrow stile door systems • For panic exit doors with panic function E • 1-leaf version with integrated latchbolt blocking device • For fire rated doors and smoke protection doors to DIN 18250 and EN 1634 • Approved in combination with corresponding hardware for emergency exit devices to EN 179 and panic exit devices to EN 1125
<p>Lengths/Dimensions</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Backset 35-65 mm in 5 mm increments • "3 mm projecting latchbolt" version is only available with backset 35 and 45 mm • 15 mm clearance behind backset • Latchbolt 32 x 12 mm • Latchbolt 12 (15) mm projection, 20 (23) mm projection in locked position • For other dimensions see Appendix 1
<p>Locking mechanism</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prepared for profile cylinder (PZ), hole distance 92 mm (standard) • Optional for Swiss round cylinder (Swiss RZ), hole distance 94 mm
<p>Power supply</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Operating voltage: 24 V DC \pm 15 % • Current consumption: 900 mA max. • Standby: 20 mA max.
<p>Inputs and outputs</p>	<p>Inputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Control input • External door contact <p>Outputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Latchbolt and door contact monitoring (locked) • Latchbolt monitoring (unlocked) • Lever handle monitoring • Short-term cam release • Function output <p>Loading capability of relay contacts: 30 V DC / 0,5 A</p>
<p>Signalling</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Red LED in latch area (only with error message)
<p>Environment</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Operating temperature: -20 °C up to +60 °C • Stock temperature: -25 °C to +70 °C • Relative humidity: up to 95 % at 40 °C • Corrosion protection: EN 1670 – grade 3 (high resistance = 96 h corrosion test) • Type of protection: IP30 • Environment protection grade III according to EN 50131-1 (Outside – covered or inside under extreme environmental conditions)

Certifications	<ul style="list-style-type: none"> • Emergency exit devices to EN 179: B 1956: 377B134^{1AB}_{2BD} B 1959: 377B134^{1A}_{2B} • Panic exit devices to EN 1125: B 1956: 377B132^{1A}_{2B} B 1959: 377B132^{1A}_{2B} • Fire and smoke protection EN 1634 + DIN 18250 + DIN 4102-T5+T18 • • <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • B 1956: G107015 M107307 Z107001 </td> <td style="width: 10%; text-align: center; vertical-align: middle;"> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • B 1959: G107015 Z107001 </td> <td style="width: 10%; text-align: center; vertical-align: middle;"> </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> • B 1956: G107015 M107307 Z107001 		<ul style="list-style-type: none"> • B 1959: G107015 Z107001 	
<ul style="list-style-type: none"> • B 1956: G107015 M107307 Z107001 		<ul style="list-style-type: none"> • B 1959: G107015 Z107001 			

2.2 Scope of delivery

Motor-driven lock:	B 1956 B 1959	1-leaf 2-leaf / active leaf
Connecting cable:	B 5490 0300	LiYY 14 x 0.14 mm ² , length 10 m
Installation instructions:	C59 803 000	
Accessories bag:	C19 930 050 C19 930 000	Fixing material (only with U-faceplate)

2.3 Accessories

Cable duct:	9-41491-00-0-0	Concealed; for narrow stile profiles
Emergency power supply:	B 5490 0301	
with B 1956:		
Striker	B 9000 1046 9-43501-01-0-8 6-33616-01-0-8 6-33617-01-0-8	24 x 3 x 270 mm; flat striker 24 x 3 x 120 mm; flat striker 24 x 6 x 120 mm; U-striker 24 x 8 x 120 mm; U-striker
with B 1959:		
Shoot-bolt lock	B-19900	

3. Functions and Application

3.1 Automatically-locking latchbolt

The latchbolt automatically locks the door by actuating the trigger lever once it has engaged in the striker (providing motor-driven daytime release has not been activated).

3.2 Panic function E

The lock is only available as escape door lock with panic function E. It must be mounted in the escape direction with continuous fitting. Only one fixed knob or push/pull handle is permitted on the other side.

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



3.3 Manual unlocking

The lock can be unlocked manually at any time via the locking cylinder. Although a freewheel cylinder is not required, the position of the locking cam must be no more than 5 mm (30°) in the direction of the faceplate with the key in the removal position. When using position-adjustable cylinders with 45° indexing, the cylinder cam must be brought into the opposing position (see fig. 1).

NOTE

In order to prevent unauthorised persons from accessing, the key must always be removed after unlocking!
When using a knob cylinder, take care that the cylinder cam, once it has been unlocked, is returning to its initial position!

An overview on permitted locking cylinders in combination with BKS escape door locks is available on our website www.g-u.com/en/services/downloads.html, under the „Door technology“ tab for download.

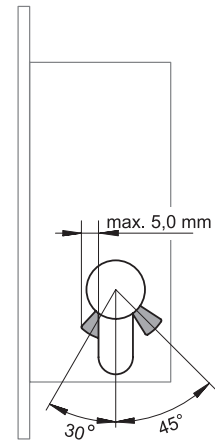


Fig.1: cylinder cam

If the locking cylinder is actuated when the motor is running, the lock switches to an overload protection. In doing so, the lock ignores all incoming control signals for 20 s. The lock also indicates this event via a red LED in the lower area of the latchbolt hole (see 3.8).

3.4 Motor-driven unlocking

The latchbolt retracts following an impulse (+ 24 V DC) at the control input (pin 9; pink) and returns to the "latch position" once the programmed hold-open time has elapsed (as-delivered condition 2 s). If the door is open, the latchbolt remains in the "latch position" and only moves mechanically to the "locked position" after engaging in the striker.

The lock can only be securely locked once again after accidental operation of the control signal if the latchbolt can move into the striker without resistance when the door is closed. If door gasket pressure is anticipated, a sufficiently sized door closer will be required. Alternatively, the door can be fully automated using a door drive.

If the lock cannot unlock with the assistance of the motor, e.g. due to excessive load on the door leaf, it switches to overload protection. In doing so, the lock ignores all incoming control signals for 20 s. The lock also signals this event via a red LED in the lower area of the latchbolt hole (see 3.8).

3.5 Automatic resetting to latch position

(following actuation of the trigger lever with the door open)

If the latchbolt trigger lever is actuated when the door is open, the latchbolt moves mechanically to the "locked position". It would not be possible to close the door in this case.

Due to the connected door contact, the lock identifies this condition („locked" with door open). The lock moves the deadbolt back, without observing a hold-open time, moves it forwards again to the „latch position". The door can once again be locked automatically.

In cases where the trigger lever is repeatedly actuated due to manipulation or a malfunction, after being triggered four times, the latchbolt remains in the "locked position" and the relay contact of the potential-free function output opens (Pins 11 and 12/green + yellow).

The relay contact is closed again if the control signal is repeated or if the lock is unlocked manually via the locking cylinder. Actuation via the lever handle will not close the relay contact again.

3.6 Voltage loss during motor-driven operation

If the power supply fails during motor-driven actuation, the motor stops and the latchbolt remains in its current position.



! WARNING

In order to use the motor-driven lock at fire and smoke protection doors, it **must** be connected to an emergency power supply!

The latchbolt can be moved to the „latch“ or „locked position“ at any time via the latch lever operation of the cylinder.

To ensure that the latchbolt also locks securely when the power supply fails, the lock must be connected to an emergency power supply (e.g. B 5490 0301 or external emergency power supply). The purpose of the emergency power supply B 5490 0301 is to lock **once only**, it cannot be used for permanent motor-driven actuation of the lock.



3.7 Motor-driven daytime release (only active when the seal is broken)

To activate the motor-driven daytime release, the seal and the wafer behind it must be pierced, e.g. with a mini screwdriver, as shown in fig. 2.

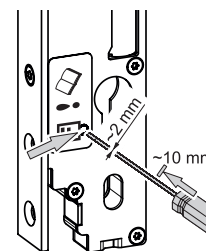


Fig. 2: motor-driven daytime release

ATTENTION

Before piercing, the lock must be disconnected from the power supply!

Once the lock has been rebooted, the function can be used.

The latchbolt now remains retracted for as long as a signal is applied in addition to the power supply (+24 V DC Pin 13 and GND Pin 14) at the control input (Pin 9/pink) and is only extended again after the signal drops out.

In the as-delivered condition, the motor-driven daytime release **cannot** be activated!

The lock goes into standby during the motor-driven daytime release (see 1.1).



! WARNING

When the seal is broken, the permit for use at fire and smoke protection doors is invalidated!

The classification codes then change to:

B 1956:

EN 179: 3770134^{1AB}_{2BD}

EN 1125:3770132^{1AB}_{2B}

B 1959:

EN 179: 3770134^{1A}_{2B}

EN 1125:3770132^{1A}_{2B}

If a voltage loss occurs during motor-driven daytime release, the points described under 3.6 apply.

If a control signal continues to be applied after the power supply is restored, the latchbolt is retracted again immediately, even if the lock has in the meantime been moved to the "locked position", e.g. via the locking cylinder.

If the lock cannot unlock when driven by the motor, e.g. due to excessive load on the door leaf, it switches to overload protection. If the control signal remains applied, the lock attempts to withdraw the latchbolt 3x at 20 s intervals and signals this event via a red LED in the lower area of the latchbolt hole (see 3.8).

If the lock still cannot unlock after these 3 attempts, it ignores all incoming control signals.

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



3.8 Relay outputs and signalling

Short-term releases (NO contact)

- Short-term release of cam

The "cam monitoring" is an output potential-free signal, via the "short-term release" relay contact (Pins 3 and 4/grey-pink and red-blue).

- Short-term release of lever handle

The operation of the lever handle is output via the lever handle monitoring relay contact (Pin 1 + 2/ white-green + brown-green).

Latchbolt/door contact monitoring „locked“

When the latchbolt is in the „locked position“, the relay contact (Pin 7 + 8, red + blue) is closed. In addition, a positive potential must be applied at the door contact input (Pin 10, grey) by connecting a door contact or a jumper to the power supply (see fig. 6). Otherwise, the lock responds as described in point 3.5 and retracts the latchbolt.

Latchbolt monitoring unlocked

The "unlocked" relay contact (Pins 5 + 6/purple + black) is closed as soon as the latchbolt is fully retracted.

Function output

The function output serves the purpose of displaying the following status reports:

NOTE

The function output is disabled when emergency power backup B 5490 0301 is used!

- The relay contact opens once the trigger lever has been actuated 4x (see 3.5).
- The relay contact remains open following a voltage drop until authorised electrical access has been given (control signal) (see 3.6).

Signalling

In addition to the function indications at the relay outputs, the motor-driven lock provides status reports via a red LED in the lower area of the latchbolt hole.

These status reports provide information on the following incorrect operations:

- Actuation of profile cylinder when the motor is running
- Overload display, e.g. latchbolt difficult to move

The LED display can be switched off by fully retracting the latchbolt three times from the locking position.

To delete the status report of a jammed latchbolt during daytime release, this must also be accompanied by a successful actuation of the lock by the motor!

4. Installation

4.1 Preparatory work

Before starting the installation, check that all the required products are complete and functional. Correctly mount/deburr profile cutouts / hardware drill holes / cable bushings in accordance with Appendix 2 or the relevant enclosed manual. Thoroughly remove swarf.

NOTE

Attention electronics: make sure the lock recess is free of swarf and clean!

Pull in cable on the safeguarded side of the door without bending or buckling it. Provide for a sufficiently large cable loop at the lock.
Protect the cable against abrasion!
Provide a cable disconnection point in the area of the cable link to make it easier to remove the door. Max. cable length from the lock to the control unit/junction box is 10 m (length of pre-assembled cable). In addition, larger cable cross-sections may be required to prevent voltage drops (see fig. 3).

A (mm ²)	Length of connecting cable B 5490 0300 (in m)					
	10	8	6	4	2	LA
0.14	15	17	19	21	23	LB
0.25	19	22	26	29	33	
0.34	22	27	31	36	41	
0.5	28	35	42	49	56	
0.75	36	47	57	68	78	

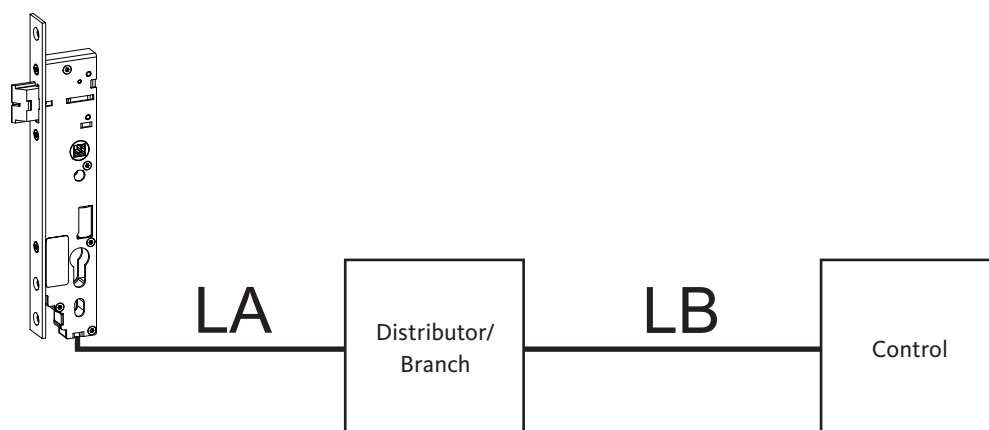


Fig. 3: cable lengths

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



4.2 Installation

- Fully insert the plug of the connecting cable into the socket on the underside of the lock.
- Introduce the lock at an angle from above into the lock recess. In doing so feed the cable into the profile (see fig. 4).
- Be careful not to buckle or strain the cable. Do not pull the cable taut!
- Attach the lock at the designated fixing points on the profile using the two countersunk head screws provided. If other screws are used, be careful **not** to exceed the maximum screw length of 18 mm. Otherwise the screws will strike against the lock case.
- To complete the installation, put the lock in standby mode by sending a signal to the signal input.

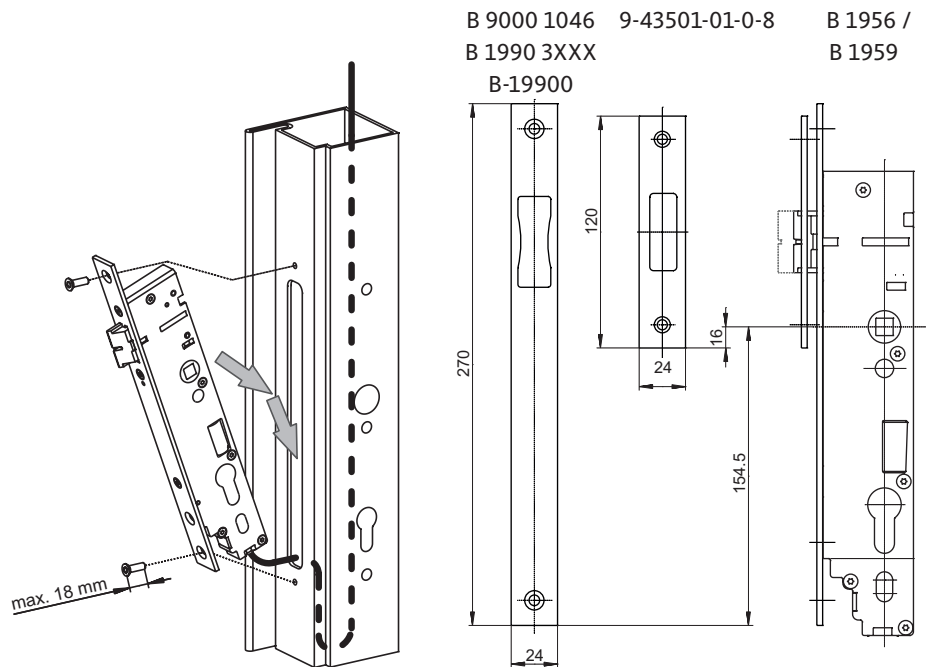


Fig. 4: installation

5. Wiring diagram

Lock in de-energised state:

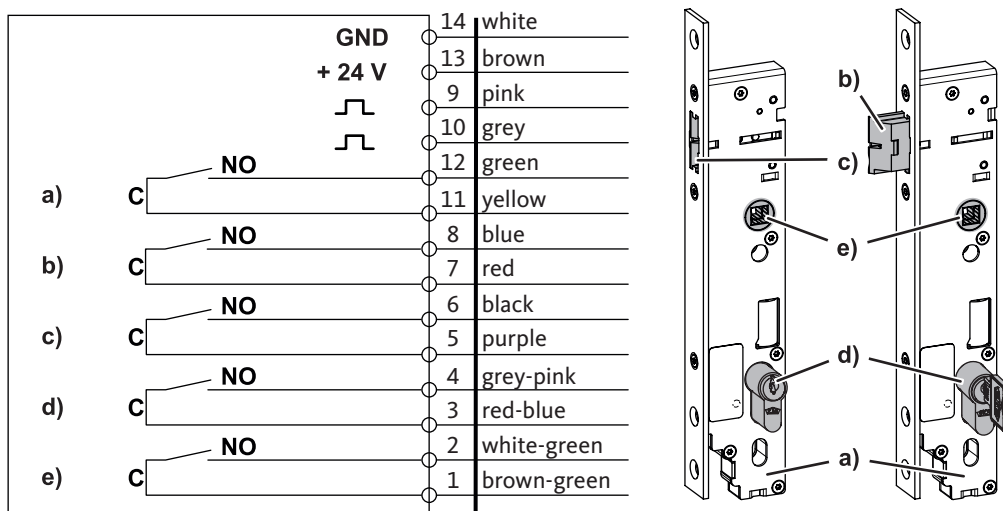


Fig. 5: contact statuses in de-energised state

- a) Function output (disabled in conjunction with emergency power backup B 5490 0301!)
- b) Latchbolt locked
- c) Latchbolt unlocked
- d) Cylinder cam short-term release
- e) Lever handle monitoring

Contact statuses of the lock in initial position:

Initial position:

- Under operating voltage
- Door closed (latchbolt locked)
- Lever handle not actuated
- Door contact connected

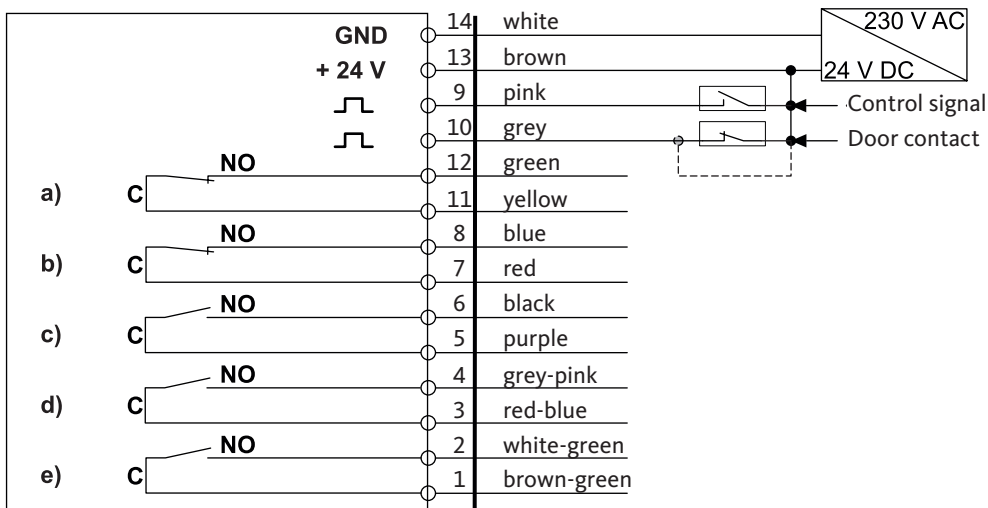


Fig. 6: contact statuses in initial position

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



6. Programming of hold-open time

To adapt the motor-driven lock to the on-site situation and customer requirements, the time in which the latchbolt is held in the "retracted" position after being fully retracted by the motor can be adjusted.

The locks are supplied with a hold-open time of 2 s by default. This may however not be enough time to open the door (e.g. barrier-free installations, ...). They can therefore be adjusted between 2 and 20 s in 1 s increments.

Programming procedure:

1. Open the door and make sure it cannot be opened and closed accidentally. Turn off daytime release.
2. Retract the latchbolt via the locking cylinder and hold in the retracted position for at least 5 s; the lock is now in programming mode.
3. Turn the key back to the removal position and actuate the fitting to obtain the required hold-open time, one actuation corresponds to a hold-open time of 1 s (e.g. 5 actuations = hold-open time of 5 s).
4. Exit programming mode by actuating the trigger lever in order to bring the latchbolt into the "locked position". Save the setting.

The programming can be aborted at any time without saving the changes by actuating the locking cylinder. The hold-open time previously set is retained.

In order still to be able to change the programming after aborting, steps 1-4 must be repeated.

Programming only takes place by actuating the fitting at least 2x in programming mode (hold-open time set to 2 s) then triggering the latchbolt via the trigger lever. If the lever handle is actuated only once, the hold-open time does not change, even if the latchbolt is subsequently triggered. The most recent setting is retained until a new valid value is programmed.

If the lever handle is actuated more than 20 times, only the maximum hold-open time of 20 s is programmed.

The control signal is not requested during programming. In order to activate the programming mode, the signal must not be present (motor-driven daytime release, see 3.7).

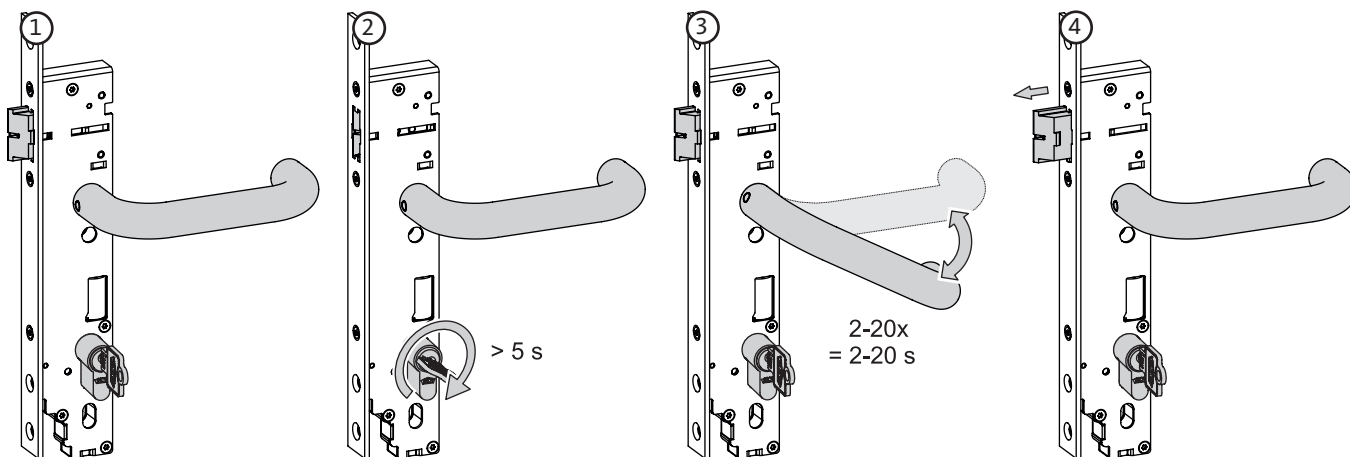


Fig. 7: programming the hold-open time

7. Troubleshooting

Problem	Cause	Help
Lock does not unlock	<ul style="list-style-type: none"> • Missing or faulty power supply (measure 24 V) 	<ul style="list-style-type: none"> • There must be at least 21.5 V DC at the lock. Check that the power supply unit, fuse and cable cross-sections are sufficiently sized and replace if necessary
	<ul style="list-style-type: none"> • No + 24 V control signal 	<ul style="list-style-type: none"> • Check control input (Pin 9/pink)
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanically blocked <ul style="list-style-type: none"> - door leaf or door frame is twisted or warped. - latch is jamming - the hardware screws are pressing on the lock case 	<ul style="list-style-type: none"> • Check door leaf/frame • Align or adjust latch striker correctly • Check hardware screws, shorten if necessary • If the latch is jammed (motor under short-circuit conditions), the lock does not respond to control signals for 20 s
	<ul style="list-style-type: none"> • The lock is in programming mode 	<ul style="list-style-type: none"> • Exit or abort programming mode (see point 6)
	<ul style="list-style-type: none"> • Profile cylinder actuated 	<ul style="list-style-type: none"> • Remove the key • Check the cam position when removing the key (see point 3.3)
	<p>INFO: if the cylinder is operated when the motor is in operation, the lock switches to overload protection and does not respond to control signals for 20 s!</p>	
Latchbolt remains in the lock	<ul style="list-style-type: none"> • No power supply, power failure in the event of motor-driven daytime release 	<ul style="list-style-type: none"> • There must be at least 21.5 V DC at the lock. Check that the power supply unit, fuse and cable cross-sections are sufficiently sized and replace if necessary. • Actuate lock via profile cylinder
	<ul style="list-style-type: none"> • A voltage of 24 V is permanently applied on the control line 	<ul style="list-style-type: none"> • Check control signal; deactivate daytime release (see point 3.5)
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanically blocked 	<ul style="list-style-type: none"> • See point "Lock does not unlock"
	<ul style="list-style-type: none"> • Profile cylinder actuated 	<ul style="list-style-type: none"> • Remove the key
	<ul style="list-style-type: none"> • Lever handle permanently actuated (follower) 	<ul style="list-style-type: none"> • Check hardware

B 1956 / B 1959

Motor-driven lock for narrow stile profiles



Problem	Cause	Help
Lock unlocks automatically	<ul style="list-style-type: none"> • Door contact defective 	<ul style="list-style-type: none"> • Check door contact or wiring (see point 5)
"Locked" signal does not appear	<ul style="list-style-type: none"> • "Locked" relay contact is not assigned. 	<ul style="list-style-type: none"> • Check wiring
	<ul style="list-style-type: none"> • Door contact defective 	<ul style="list-style-type: none"> • Check door contact or wiring (see point 5)
	<ul style="list-style-type: none"> • The latch cannot move to the locked position 	<ul style="list-style-type: none"> • Align the door/striker; adapt striker at latch / deadbolt
Daytime release cannot be adjusted	<ul style="list-style-type: none"> • Seal not broken 	<ul style="list-style-type: none"> • Break seal (see point 3.7)
	<ul style="list-style-type: none"> • The signal at the control input drops out 	<ul style="list-style-type: none"> • Make sure the control unit is sending a constant signal
	<ul style="list-style-type: none"> • Latchbolt jammed, lock moves 4x with 20 s rest between each movement 	<ul style="list-style-type: none"> • Actuate lock via profile cylinder • See point "Lock does not unlock"
Relay contact „function output“ is open	<ul style="list-style-type: none"> • Initial start-up or voltage loss at lock 	<ul style="list-style-type: none"> • Send control signal once
	<ul style="list-style-type: none"> • Latchbolt triggered 4x with door open 	<ul style="list-style-type: none"> • Check door, lock and door contact
NOTE	The function output is disabled when emergency power backup B 5490 0301 is used!	
Short-term release is not responding	<ul style="list-style-type: none"> • The latchbolt must have been in the "locked position" prior to actuation of the locking cylinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Actuate trigger lever or close door
The lock locks more quickly / slowly than required (hold-open time too short / long)	<ul style="list-style-type: none"> • Hold-open time programmed incorrectly 	<ul style="list-style-type: none"> • Check/change programming (see point 6)
Lock locks immediately although hold-open time has been set	<ul style="list-style-type: none"> • Door contact is closed • Jumper missing 	<ul style="list-style-type: none"> • Check door contact / open door • Check wiring (see point 5)
Programming not possible / is not being saved	<ul style="list-style-type: none"> • Locking cylinder actuation time too short 	<ul style="list-style-type: none"> • Hold latchbolt for at least 5 s with the locking cylinder retracted
	<ul style="list-style-type: none"> • The lock does not switch to programming mode 	<ul style="list-style-type: none"> • Turn off daytime release
	<ul style="list-style-type: none"> • Modified settings are not saved 	<ul style="list-style-type: none"> • Exit programming mode by actuating the trigger lever at the latchbolt

Problem	Cause	Help
Red LED on	<ul style="list-style-type: none"> • Lock overload 	<ul style="list-style-type: none"> • Check whether the lock is mechanically blocked (see point "Lock does not unlock")
	<ul style="list-style-type: none"> • Cylinder cam not in removal position (see fig. 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Remove the key
	<p>To reset, fully retract the latchbolt 3x from the "locked position" via the locking cylinder.</p> <p>Overload during daytime release: perform complete motor-driven unlocking operation 1x via control signal followed by full retraction of the latchbolt 3x from the "locked position" via the locking cylinder.</p>	

8. Maintenance

The gear unit is lubricated for life and is therefore maintenance-free.

Lightly grease the latchbolt head 1x annually.

9. Disposal



NOTE

The motor-driven lock must be disposed of as electronic waste at special waste disposal sites.

The motor-driven lock should not be disposed of as domestic waste!

Packaging must be disposed of separately.

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



Table des matières

1. Consignes de sécurité et définitions.....	Page 31
1.1 Remarques générales.....	Page 31
1.2 Symboles d'avertissement	Page 31
2. Description	Page 32
2.1 Caractéristiques techniques.....	Page 32
2.2 Contenu de la livraison.....	Page 33
2.3 Accessoires.....	Page 33
3. Fonctions/Application.....	Page 34
3.1 Pêne demi-tour/dormant à verrouillage automatique	Page 34
3.2 Fonction anti-panique E	Page 34
3.3 Déverrouillage manuel	Page 34
3.4 Déverrouillage motorisé.....	Page 34
3.5 Remise automatique en position initiale.....	Page 35
3.6 Coupure de courant pendant l'activation motorisée	Page 35
3.7 Accès temporaire de jour motorisé	Page 35
3.8 Sorties de relais/Signalisation.....	Page 36
4. Montage.....	Page 37
4.1 Préparation.....	Page 37
4.2 Montage.....	Page 38
5. Plan de raccordement	Page 39
6. Programmation du temps de maintien.....	Page 40
7. Défaits/Solutions.....	Page 41
8. Maintenance	Page 43
9. Mise au rebut	Page 43

Traduction de la notice d'origine

Cette notice doit être remise à l'utilisateur!

1. Consignes de sécurité et définitions

1.1 Remarques générales

Cette notice s'adresse à un personnel technique formé, ayant des connaissances sur l'installation des portes et ferrures, et fournit également des informations sur le montage, la mise en service et le maniement de ce produit.

Lire attentivement la présente notice **avant** l'installation et la mise en service ! Maîtres d'ouvrages ou utilisateurs doivent également respecter ces informations pour éviter un mauvais montage ou de fausses manœuvres. Cette notice doit donc être remise aux maîtres d'ouvrages et aux utilisateurs !

- Il est impératif d'observer les instructions d'installation et de montage, les directives et les réglementations locales en vigueur. Ceci s'applique particulièrement aux réglementations et aux directives VDE, telles que DIN VDE 0100, DIN VDE 0160, DIN VDE 0632.
- Nous déclinons toute responsabilité en cas d'utilisation, de montage ou d'installation non appropriés, et en cas d'utilisation d'accessoires non originaux !
- La garantie s'annule en cas de dommages dus au non-respect de cette notice ! Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages qui en résulteraient !
- Pour des raisons de sécurité et d'autorisation (CE), toute modification arbitraire sur le produit est interdite.

Toutes les données sur les images, les produits, les dimensions et les versions dans la présente notice de montage correspondent aux derniers développements techniques à la date de l'impression. Ce produit est constamment amélioré chez BKS GmbH et suit les dernières innovations technologiques. Pour votre satisfaction, nous nous réservons des modifications techniques du produit. Des exigences concernant le produit ou le modèle ne peuvent être réclamées. Pour la version actuelle de cette notice, consulter notre site web.

1.2 Symboles d'avertissement



AVERTISSEMENT indique une situation dangereuse, susceptible d'entraîner la mort ou des blessures graves si elle n'est pas évitée.



ATTENTION indique une situation pouvant entraîner des dommages matériels.



REMARQUE indique un renseignement purement informatif.

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



2. Description

2.1 Caractéristiques techniques

<p>Description générale</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Serrure motorisée à verrouillage automatique avec pêne demi-tour/dormant et commande intégrée pour les systèmes en profilés tubulaires à 1 ou à 2 vantaux • Pour des portes d'entrée anti-panique, fonction anti-panique E • Pour la version de porte à un vantail avec anti-retour intégré du pêne demi-tour/dormant • Pour les portes coupe-feu et pare-fumée selon la norme DIN 18250 et EN 1634 • Homologuée en combinaison avec les garnitures de portes correspondantes pour portes d'issues de secours selon EN 179 et pour portes anti-panique selon EN 1125
<p>Longueurs/Dimensions</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Axe fouillot: 35-65 mm croissant par pas de 5 mm • Version "pêne demi-tour/dormant saillant de 3mm" seulement possible pour axe fouillot de 35 et 45mm • Distance axe du cylindre/arrière du coffre de serrure 15 mm • Pêne demi-tour/dormant 32 x 12 mm • Saillie en position initiale : 12 (15) mm, saillie en position de verrouillage : 20 (23) mm • Pour les autres cotes voir l'annexe 1
<p>Mécanisme de fermeture</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prévu pour cylindres profil européen (PZ), entraxe 92 mm (standard) • En option possible pour cylindre rond Suisse (CH-RZ), entraxe 94 mm
<p>Tension d'alimentation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tension de service : 24 V DC \pm 15 % • Consommation : 900 mA max. • Veille (standby) : 20 mA max.
<p>Entrées et sorties</p>	<p>Entrées :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entrée de commande • Contact de porte externe <p>Sorties :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Surveillance du pêne demi-tour/dormant et du contact de porte (verrouillé) • Surveillance du pêne demi/tour dormant (déverrouillé) • Surveillance de la béquille • Autorisation à court terme du panneton • Sortie de fonction <p>Résistance du contact relais : 30 V DC / 0,5 A</p>
<p>Signalisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • LED rouge dans la zone du pêne demi-tour (seulement en cas de message d'erreur)

Environnement	<ul style="list-style-type: none"> • Température de service : -20 °C à +60 °C • Température de stockage : -25 °C à +70 °C • Humidité relative : jusqu'à 95 % à 40 °C • Protection contre la corrosion : EN 1670 Classe 3 (résistance élevée = test de corrosion de 96 h) • Indice de protection : IP30 • Indice environnemental III selon la norme EN 50131-1 (à l'extérieur – couvert ou à l'intérieur avec des conditions ambiantes extrêmes)
Certifications	<ul style="list-style-type: none"> • Fermetures de sorties de secours selon la norme EN 179 : B 1956 : 377B134^{1A}_{2BD} B 1959 : 377B134^{1A}_{2B} • Fermetures anti-panique selon la norme EN 1125 : B 1956 : 377B132^{1A}_{2B} B 1959 : 377B132^{1A}_{2B} • Coupe-feu et pare-fumée selon la norme EN 1634 + DIN 18250 + DIN 4102-T5+T18 • • DO 9.1 • B 1956 : G107015 M107307 Z107001 • B 1959 : G107015 Z107001 <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> </div> <div style="text-align: center;"> </div> </div>

2.2 Contenu de la livraison

Serrure motorisée :	B 1956	1 vantail
	B 1959	2 vantaux.
Câble de raccordement :	B 5490 0300	LiYY 14 x 0,14 mm ² , longueur 10 m
Notice de montage :	C59 803 000	
Sachet d'accessoires :	C19 930 050	matériel de fixation
	C19 930 000	(seulement pour tête U)

2.3 Accessoires

Passe-câble :	9-41491-00-0-0	encastré ; pour profilés tubulaires
Alimentation de secours :	B 5490 0301	
pour B 1956 :		
Gâche	B 9000 1046	24 x 3 x 270 mm ; gâche plate
	9-43501-01-0-8	24 x 3 x 120 mm ; gâche plate
	6-33616-01-0-8	24 x 6 x 120 mm ; gâche U
	6-33617-01-0-8	24 x 8 x 120 mm ; gâche U
pour B 1959 :		
Contre-serrure	B-19900	

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



3. Fonctions/Application

3.1 Pêne demi-tour/dormant à verrouillage automatique

Le pêne demi-tour/dormant verrouille la porte automatiquement lorsque celle-ci se ferme, par déclenchement de l'éjecteur (si l'accès temporaire de jour motorisé n'est pas activé).

3.2 Fonction anti-panique E

La serrure est uniquement disponible comme serrure de porte de secours avec fonction anti-panique E. Il faut la monter dans le sens d'évacuation avec un carré traversant. Sur le côté opposé (extérieur), seuls sont autorisés un bouton fixe ou une poignée de tirage.

3.3 Déverrouillage manuel

Le déverrouillage manuel de la serrure est possible à tout moment avec une clé autorisée via le cylindre. Un cylindre à rotation libre n'est pas nécessaire, mais le panneton ne doit pas dépasser de plus de 5 mm (30°) en direction de la tête en position de retrait. Pour les cylindres avec panneton réglable (45°), le panneton doit être placé en position opposée (voir Fig. 1).

REMARQUE

Retirer toujours la clé après le déverrouillage pour assurer l'accès non autorisé !

En cas d'utilisation d'un cylindre à bouton, veiller à ce que le panneton revienne en position initiale après le déverrouillage !

Une vue d'ensemble sur les cylindres de fermeture autorisés en combinaison avec les serrures BKS pour portes d'issue de secours est mis à disposition sur notre site web

www.g-u.com/fr/services/telechargements.html, sous l'onglet „Technique de portes“ pour téléchargement.

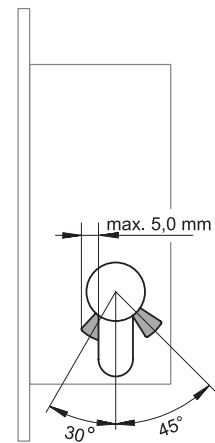


Fig. 1 : Panneton

Si le cylindre de fermeture est actionné pendant que le moteur est en marche, la serrure commute sur la protection contre la surcharge. Dans ce cas, la serrure ignore tous les signaux de commande entrant pendant 20 s. De plus, la serrure signale cet événement par une LED rouge dans la partie inférieure de la perforation du pêne demi-tour/dormant (voir 3.8).

3.4 Déverrouillage motorisé

Le pêne demi-tour/dormant se rétracte après avoir reçu une impulsion (+ 24 V DC) à l'entrée de commande (borne 9/rose) et se met en position initiale après le temps de maintien programmé (programmation à la livraison : 2 s). Si la porte est ouverte, le pêne demi-tour/dormant reste en position initiale et n'avance en position "verrouillée" qu'après s'être engagé dans la gâche. Un nouveau verrouillage sécurisé de la serrure, après actionnement par mégarde du signal de commande, est seulement possible quand, la porte étant fermée, le pêne demi-tour/dormant peut avancer sans résistance dans la gâche. Si on s'attend à une compression des joints d'étanchéité sur le bâti de porte, il est nécessaire qu'un ferme-porte adapté soit mis en place. Un automatisme pour porte battante peut également être mis en place.

Si le déverrouillage motorisé de la serrure ne fonctionne pas, p. ex. en raison d'une trop forte charge sur le vantail de porte, la serrure commute sur la protection contre la surcharge. Dans ce cas, la serrure ignore tous les signaux de commande entrant pendant 20 s. De plus, la serrure signale cet événement par une LED rouge dans la partie inférieure de la perforation du pêne demi-tour (voir 3.8).

3.5 Remise automatique en position initiale

(après actionnement du déclencheur avec la porte en position ouverte)

Si le déclencheur du pêne demi-tour/dormant est actionné quand la porte est ouverte, le pêne se place mécaniquement en position "verrouillée". Une fermeture de la porte ne serait dans ce cas pas possible.

Grâce au contact de porte installé, la serrure identifie le statut (verrouillé porte non fermée) et le pêne dormant rentre complètement puis revient sans temps de maintien en position initiale. La serrure peut alors à nouveau verrouiller automatiquement la porte.

Si le déclencheur est actionné par mégarde ou volontairement de façon répétée, au quatrième actionnement le pêne demi-tour/dormant reste dans la position "verrouillée" et le contact relais est ouvert sur la sortie de fonction sans potentiel (bornes 11 et 12/vert + jaune).

Le contact relais est refermé après un nouveau signal de commande ou un déverrouillage manuel via le cylindre. Le contact relais n'est pas refermé par un actionnement de la béquille.

3.6 Coupure de courant pendant l'activation motorisée

En cas d'interruption de l'alimentation électrique pendant l'actionnement motorisé, le moteur s'arrête et le pêne demi-tour/dormant s'immobilise dans sa position.



Pour une utilisation sur des portes coupe-feu et pare-fumée, il **faut** connecter la serrure motorisée à une alimentation de secours !

Le pêne demi-tour/dormant peut être amené à tout moment en position initiale ou verrouillé par actionnement alterné du cylindre.

Pour que le pêne demi-tour/dormant soit verrouillé en toute sécurité même en cas de panne de courant, la serrure doit être connectée à une alimentation de secours (p. ex. B 5490 0301 ou alimentation de secours externe).

L'alimentation de secours B 5490 0301 sert uniquement **à un seul verrouillage** et ne permet pas de réaliser un actionnement motorisé permanent de la serrure.



3.7 Accès temporaire de jour motorisé

(activé uniquement après rupture du sceau)

Pour activer l'accès temporaire de jour motorisé, le sceau et la platine située derrière doivent être transpercés avec un tournevis fin comme indiqué à la Fig. 2.

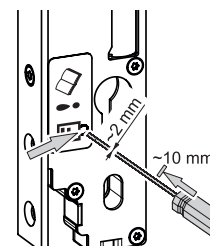


Fig. 2 : Accès temporaire de jour motorisé

ATTENTION

Avant le percement, mettre la serrure hors tension !

La fonction peut être utilisée après le redémarrage de la serrure.

Le pêne demi-tour/dormant reste rétracté aussi longtemps qu'un signal est actif sur l'entrée de commande (borne 9/rose) en plus de l'alimentation électrique (+ 24 V DC borne 13 et GND borne 14) et n'est relâché qu'après la retombée du signal.



La rupture du sceau entraîne l'annulation de l'homologation pour portes coupe-feu et pare-fumée !

Les clés de classification sont modifiées comme suit :

B 1956 :

EN 179 : 3770134^{1A}_{2BD}

EN 1125 : 3770132^{1A}_{2B}

B 1959 :

EN 179 : 3770134^{1A}_{2BA}

EN 1125 : 3770132^{1A}_{2BA}

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



L'accès temporaire de jour motorisé **ne peut pas** être remis à l'état de livraison !

Pendant l'accès temporaire de jour motorisé, la serrure revient en mode veille (voir 1.1).

En cas de panne de courant pendant l'accès temporaire de jour motorisé, les points indiqués en 3.6 s'appliquent.

Si après la restauration de l'alimentation électrique un signal de commande est toujours appliqué, le pêne demi-tour/dormant est immédiatement rétracté, même si la serrure avait été placée entre-temps, p. ex. au moyen du cylindre, en "position verrouillée".

Si le déverrouillage motorisé de la serrure ne fonctionne pas, p. ex. en raison d'une charge trop forte sur le vantail de porte, la serrure commute sur une protection contre la surcharge. Si le signal de commande est maintenu, la serrure tente à 3 reprises à intervalles de 20 s de rétracter le pêne demi-tour/dormant et signale cet événement par une LED rouge dans la zone inférieure de la perforation du pêne demi-tour/dormant (voir 3.8).

Si la serrure ne parvient toujours pas à déverrouiller au bout de ces 3 tentatives, elle ignore alors tous les signaux de commande entrants.

3.8 Sorties de relais/Signalisation

Autorisations temporaires (contact NO)

- Autorisation temporaire du panneton

Le contact de surveillance du panneton est transmis via le contact relais sans potentiel de l'autorisation temporaire du panneton (bornes 3 et 4, gris-rose et rouge-bleu).

- Autorisation temporaire de la béquille

Le contact d'activation de la béquille se fait via le relais contact de surveillance de béquille (bornes 1 + 2/blanc-vert + marron-vert).

Surveillance pêne demi-tour/dormant - contact de porte en position verrouillée

Lorsque le pêne demi-tour/dormant est en position „verrouillée“, le contact relais (borne 7 + 8/rouge + bleu) est fermé. Il faut, en outre, qu'un potentiel positif soit appliqué à l'entrée contact de porte (borne 10, gris) (voir Fig. 6) par raccordement d'un contact de porte. Dans le cas contraire, la serrure réagit comme décrit au point 3.5 et rétracte le pêne demi-tour/dormant.

Surveillance pêne demi-tour/dormant en position déverrouillée

Le contact relais "déverrouillé" (bornes 5 + 6/ violet + noir) sera fermé dès que le pêne demi-tour/dormant est entièrement rétracté.

Sortie de fonction

La sortie de fonction a pour but d'indiquer les états de statut suivants :

REMARQUE

En cas d'utilisation du module pour alimentation d'urgence B 5490 0301, la sortie de fonction est désactivée !

- Le contact relais s'ouvre après 4 actionnements du déclencheur (voir 3.5).
- Après une chute de tension, le contact relais reste ouvert jusqu'à ce qu'un accès électrique autorisé se soit produit (contact de commande) (voir 3.6).

Signalisation

En plus des messages de fonctions sur les sorties de relais, la serrure motorisée émet des messages de statut par une LED rouge située dans la partie inférieure de la perforation du pêne demi-tour/dormant.

Les messages de statut informent sur les erreurs de manipulation suivantes :

- Actionnement du cylindre pendant que le moteur est en marche

- Affichage de surcharge, p. ex. course difficile du pêne demi-tour/dormant

L'affichage de la LED s'éteint après 3 rétractations complètes du pêne demi-tour/dormant à partir de la position de verrouillage.

Pour effacer le message de statut d'un pêne demi-tour/dormant coincé pendant l'accès temporaire de jour, il faut, en outre, qu'un actionnement motorisé de la serrure ait réussi !

4. Montage

4.1 Préparation

Avant de commencer le montage, contrôler la présence au complet et le bon fonctionnement de tous les produits nécessaires. Effectuer correctement/ébarber ou contrôler les fraisages de profilés/les trous de fixation/les passe-câbles conformément à l'Annexe 2 et/ou à la notice d'accompagnement.

Bien éliminer tous les copeaux. Passer le câble sur le côté sécurisé de la porte, veiller ce faisant à ne pas le plier et prévoir suffisamment de place pour une boucle au niveau de la serrure.

REMARQUE

Attention à l'électronique : veiller à ce que la mortaise soit propre et exempte de copeaux.

Protéger le câble contre les risques de frottement !

Prévoir une séparation des câbles au niveau du passe-câble pour faciliter le démontage de la porte. La longueur max. du câble entre la serrure et la commande ou la boîte de dérivation est de 10 m (longueur du câble pré-confectionné). Si nécessaire, utiliser des sections de câble plus importantes pour éviter les chutes de tension (voir Fig. 3).

A (mm ²)	Longueur du câble de raccordement B 5490 0300 (en m)					
	10	8	6	4	2	LA
0,14	15	17	19	21	23	LB
0,25	19	22	26	29	33	
0,34	22	27	31	36	41	
0,5	28	35	42	49	56	
0,75	36	47	57	68	78	

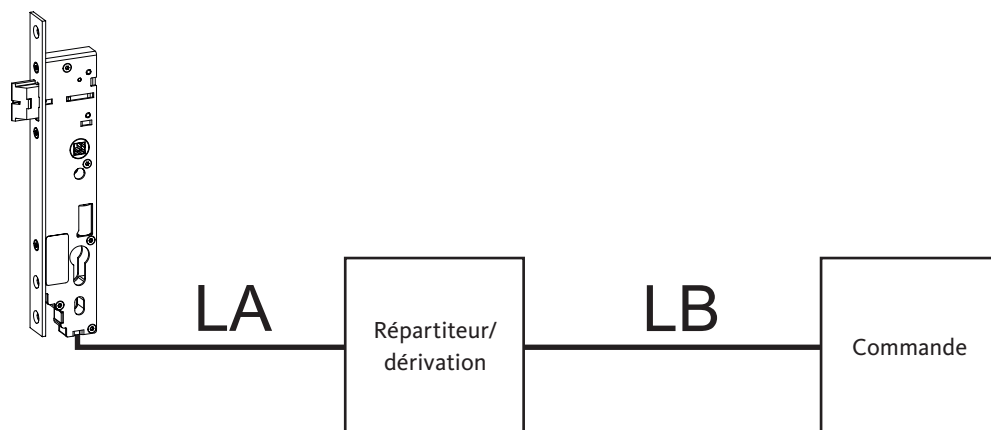


Fig. 3 : Longueurs des câbles

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



4.2 Montage

- Introduire complètement le connecteur du câble de raccordement dans le bornier de connexion sur la partie inférieure de la serrure.
- Introduire la serrure en diagonale par le haut dans la mortaise et enfoncer le câble dans le profilé (voir Fig. 4).
- Ce faisant, veiller à ne pas plier ni écraser le câble. Ne pas tendre le câble ensuite !
- Fixer la serrure sur le profilé à l'aide des deux vis à tête fraisée fournies en respectant les points de fixation. En cas d'utilisation d'autres vis, veiller à ce qu'une longueur maximale de 18 mm ne soit **pas** dépassée, faute de quoi les vis peuvent buter contre le coffre de serrure.
- Pour terminer le montage, mettre la serrure en statut actif par un signal sur l'entrée de signal.

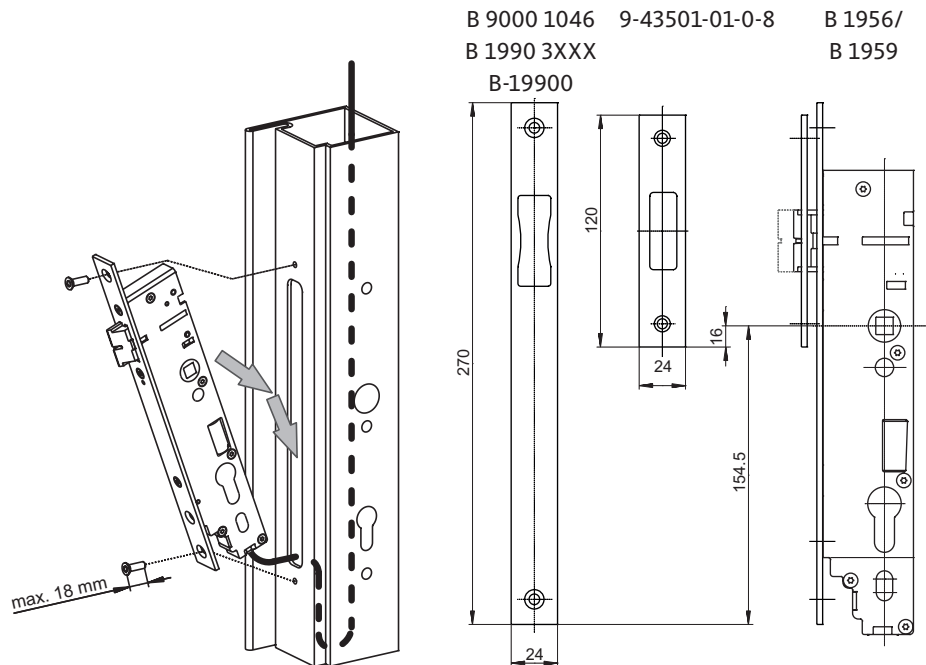


Fig. 4 : Montage

B 9000 1046 9-43501-01-0-8 B 1956/
 B 1990 3XXX B 1959
 B-19900

5. Plan de raccordement

Serrure hors tension :

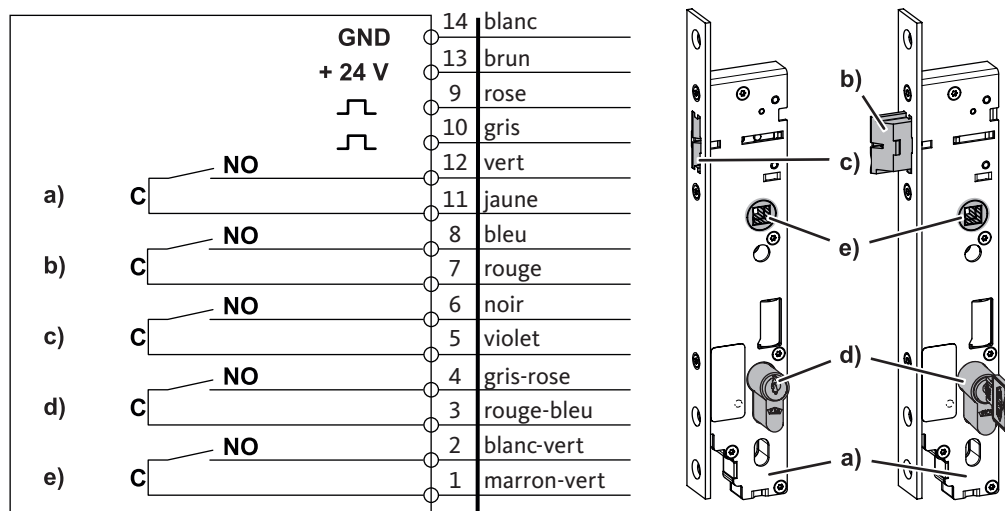


Fig. 5 : États des contacts en état hors tension

- a) Sortie de fonction (désactivée en liaison avec le module pour alimentation d'urgence B 5490 0301)
- b) Pêne demi-tour/dormant verrouillé
- c) Pêne demi-tour/dormant déverrouillé
- d) Autorisation à court terme du panneton
- e) Surveillance de béquille

États des contacts de la serrure en position initiale :

Position initiale :

- Sous tension de service
- Porte fermée (pêne demi-tour/dormant verrouillé)
- Béquille non actionnée
- Contact de porte connecté

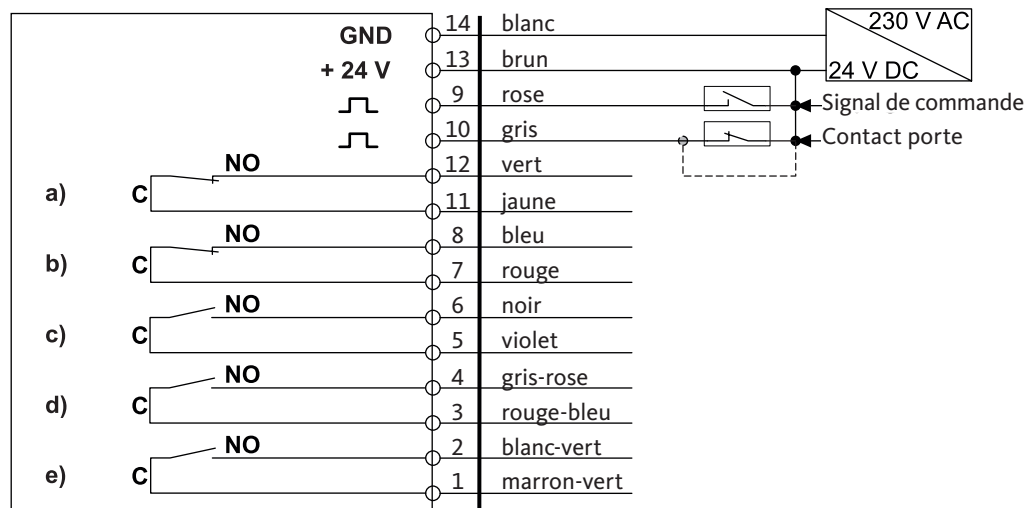


Fig. 6 : États des contacts de la serrure en position initiale

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



6. Programmation du temps de maintien

Pour adapter la serrure motorisée aux conditions réelles et aux demandes des clients, le temps pendant lequel le pêne demi-tour/dormant reste dans sa position rétractée peut être réglé.

Les serrures sont livrées avec un temps de maintien de 2 secondes en usine. Ce temps peut ne pas répondre aux exigences locales pour ouvrir la porte (p. ex. règles d'accessibilité) et peut être adapté par pas de 1 seconde dans une plage de réglage de 2 à 20 secondes.

Procédure de la programmation

1. Ouvrir la porte et la sécuriser contre une ouverture et un verrouillage involontaires ! Désactiver l'accès temporaire de jour.
2. Rétracter le pêne demi-tour/dormant via le cylindre et le maintenir dans cette position pendant 5 s . La serrure se trouve maintenant en mode de programmation.
3. Remettre la clé en position de retrait et actionner la ferrure selon le temps de maintien souhaité, un actionnement correspond à 1 s de temps de maintien (p. ex. 5 actionnements = 5 s de temps de maintien).
4. Placer le pêne demi-tour/dormant en position "verrouillée" en actionnant le déclencheur pour quitter le mode de programmation et pour enregistrer le réglage.

La programmation peut être interrompue à tout moment par actionnement du cylindre de fermeture sans enregistrement des modifications. Le temps de maintien réglé auparavant est conservé. Pour modifier la programmation après une interruption, il faut répéter les étapes 1-4.

Une programmation n'a lieu que lorsque la ferrure est actionnée au moins 2 x en mode de programmation (temps de maintien fixé à 2 s). Ensuite le pêne demi-tour/dormant est déclenché via le déclencheur. En activant une seule fois la béquille, une modification du temps de maintien ne s'effectue pas, même si le pêne demi-tour/dormant est déclenché ensuite. La dernière valeur réglée est conservée jusqu'à ce qu'une nouvelle valeur valide soit programmée.

Après plus de 20 actionnements, seul le temps de maintien maximal de 20 s est programmé. Le contact de commande n'est pas récupéré pendant la programmation. Pour accéder au mode de programmation, le contact de commande ne doit toutefois pas être actif (accès temporaire de jour motorisé, voir 3.7).

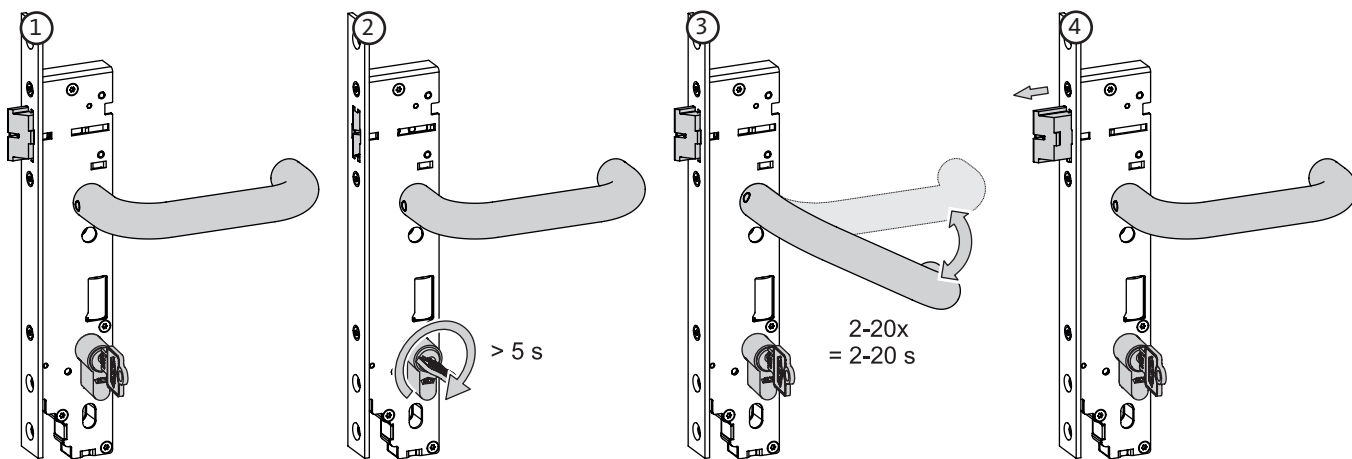


Fig. 7: Programmation du temps de maintien

7. Défauts/Solutions

Problème	Cause	Solution
La serrure ne se déverrouille pas	<ul style="list-style-type: none"> • La tension d'alimentation manque ou est défectueuse (mesurer 24 V) 	<ul style="list-style-type: none"> • Une tension d'au moins 21,5 V DC doit être appliquée à la serrure Contrôler le dimensionnement suffisant du bloc d'alimentation, du fusible et des sections de câbles et les remplacer si nécessaire
	<ul style="list-style-type: none"> • Pas de signal de commande + 24 V • Blocage mécanique <ul style="list-style-type: none"> - Le vantail ou l'hubriserie sont gauchis ou sous tension - Le pêne demi-tour coince - Les vis de ferrure appuient sur le coffre de serrure 	<ul style="list-style-type: none"> • Contrôler l'entrée de commande (borne 9/rose) • Contrôler le vantail/ l'hubriserie • Positionner la gâche et l'adapter si nécessaire • Contrôler et raccourcir les vis de fixation si nécessaire • En cas de pêne demi-tour coincé (court-circuit du moteur), la serrure ne réagit pas aux contacts de commande pendant 20 secondes
	<ul style="list-style-type: none"> • La serrure se trouve en mode de programmation 	<ul style="list-style-type: none"> • Terminer ou abandonner le mode de programmation (voir point 6)
	<ul style="list-style-type: none"> • Le cylindre est activé 	<ul style="list-style-type: none"> • Retirer la clé • Contrôler la position du panneton lors du retrait de la clé (voir point 3.3)
<p>INFO : Si le cylindre est actionné pendant que le moteur est en marche, la serrure commute sur la protection contre la surcharge et ne réagit pas pendant 20 s aux signaux de commande !</p>		
Le pêne demi-tour n'avance pas	<ul style="list-style-type: none"> • Absence de tension d'alimentation, panne de courant pendant l'accès temporaire de jour motorisé 	<ul style="list-style-type: none"> • Une tension d'au moins 21,5 V DC doit être appliquée à la serrure Contrôler le dimensionnement suffisant du bloc d'alimentation, du fusible et des sections de câbles et les remplacer si nécessaire • Activer la serrure avec le cylindre

B 1956 / B 1959

Serrure motorisée pour profilés tubulaires



Problème	Cause	Solution
Le pêne demi-tour n'avance pas	• Le câble de commande est sur 24 V en permanence	• Contrôler le signal de commande. Désactiver l'accès temporaire de jour (voir point 3.5)
	• Blocage mécanique	• Voir le point "La serrure ne déverrouille pas"
	• Le cylindre est activé	• Retirer la clé
	• La béquille est activée de manière permanente (fouillot)	• Contrôler la ferrure
La serrure verrouille automatiquement	• Le contact de porte est défectueux	• Contrôler le contact de porte et le câblage (voir point 5)
Le message "verrouillé" n'apparaît pas	• Contact relais "verrouillé" n'est pas câblé	• Contrôler le câblage
	• Le contact de porte est défectueux	• Contrôler le contact de porte et le câblage (voir point 5)
	• Le pêne demi-tour ne peut pas avancer en position verrouillée	• Aligner porte et gâche. Adapter la gâche aux taquets à limer
L'accès temporaire de jour ne peut pas être réglé	• Sceau non rompu	• Rompre le sceau (voir point 3.7)
	• Le signal à la sortie de commande retombe	• Garantir que la commande fournisse un signal constant
	• Pêne demi-tour/dormant coincé, la serrure avance 4x avec des pauses de 20 s	• Activer la serrure avec le cylindre • Voir le point "La serrure ne déverrouille pas"
Le contact relais à la sortie de fonction est ouvert	• Première mise en service ou absence de courant sur la serrure	• Envoyer 1 x un contact de commande
	• Le pêne demi-tour/dormant est déclenché 4 x porte ouverte	• Contrôler la porte, la serrure et le contact de porte
REMARQUE	En cas d'utilisation du module pour alimentation d'urgence B 5490 0301, la sortie de fonction est désactivée !	
L'autorisation à court terme du panneton ne répond pas	• Avant l'activation du cylindre, le pêne demi-tour/dormant doit avoir été en "position verrouillée"	• Activer l'éjecteur ou fermer la porte
La serrure verrouille plus vite/plus lentement que voulu (temps de maintien trop court/trop long)	• Temps de maintien mal réglé via la programmation	• Contrôler/modifier la programmation (voir point 6)

Problème	Cause	Solution
La serrure verrouille immédiatement, bien qu'un temps de maintien soit programmé	<ul style="list-style-type: none"> Le contact de porte est fermé 	<ul style="list-style-type: none"> Contrôler le contact de porte/ouvrir la porte Contrôler le câblage (voir point 5)
La programmation n'est pas possible/pas enregistrée	<ul style="list-style-type: none"> Temps d'activation du cylindre trop court 	<ul style="list-style-type: none"> Maintenir le pêne demi-tour/dormant en position rentrée avec le cylindre pendant au moins 5 s
	<ul style="list-style-type: none"> La serrure ne passe pas dans le mode de programmation 	<ul style="list-style-type: none"> Désactiver l'accès temporaire de jour
	<ul style="list-style-type: none"> Les réglages modifiés ne sont pas enregistrés 	<ul style="list-style-type: none"> Terminer le mode de programmation en actionnant le déclencheur sur le pêne demi-tour/dormant
LED rouge allumée	<ul style="list-style-type: none"> Surcharge de la serrure 	<ul style="list-style-type: none"> Vérifier si la serrure est bloquée mécaniquement (voir le point "La serrure ne déverrouille pas")
	<ul style="list-style-type: none"> Le panneton n'est pas en position de retrait (voir Fig. 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Retirer la clé
	<p>Pour le retrait, rétracter 3 x le pêne demi-tour/dormant par le biais du cylindre à partir de la "position verrouillée".</p> <p>Surcharge en accès temporaire de jour : 1 x déverrouillage motorisé intégral via signal de commande, puis rétractation à 3 reprises du pêne demi-tour/dormant par le biais du cylindre à partir de la "position verrouillée".</p>	

8. Maintenance

Le mécanisme est lubrifié pour toute sa durée de vie et ne demande donc pas de maintenance.

Graisser légèrement la tête du pêne demi-tour/dormant une fois par an.

9. Mise au rebut



REMARQUE

En tant que rebut électronique, la serrure motorisée doit être remise aux points de collecte publics ou aux déchetteries de tri sélectif !

La serrure motorisée ne doit pas être jetée avec les ordures ménagères !

L'emballage doit être évacué séparément.

B 1956 / B 1959

Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares



Tabla de contenido

1. Instrucciones de seguridad y definiciones.....	Página 45
1.1 Indicaciones generales	Página 45
1.2 Símbolos de advertencia	Página 45
2. Descripción	Página 46
2.1 Datos técnicos.....	Página 46
2.2 Volumen de suministro.....	Página 47
2.3 Accesorios.....	Página 47
3. Funciones y aplicación.....	Página 48
3.1 Resbalón-cerrojo de bloqueo automático	Página 48
3.2 Función antipánico E.....	Página 48
3.3 Desbloqueo manual	Página 48
3.4 Desbloqueo motorizado.....	Página 48
3.5 Retorno automático en posición de resbalón	Página 49
3.6 Caída de tensión durante el accionamiento motorizado	Página 49
3.7 Liberación diaria motorizada.....	Página 49
3.8 Salidas de relé y señalización	Página 50
4. Montaje	Página 51
4.1 Preparación	Página 51
4.2 Montaje.....	Página 52
5. Esquema de conexiones.....	Página 53
6. Programación del tiempo de retención	Página 54
7. Resolución de problemas	Página 55
8. Mantenimiento	Página 57
9. Eliminación.....	Página 57

Traducción de instrucciones originales

¡Entregar este documento al usuario!

1. Instrucciones de seguridad y definiciones

1.1 Indicaciones generales

Este manual está destinado al personal técnico especializado con conocimientos sobre la instalación de componentes para puertas y herrajes y ofrece indicaciones sobre el montaje, la puesta en servicio y el manejo de este producto.

¡Lea este manual detenidamente **antes** del montaje y de la puesta en servicio!

Para evitar montajes defectuosos y maniobras incorrectas, recordar a los constructores y usuarios la necesidad de cumplir lo indicado en este manual. Con este objetivo, se deberá entregar este manual a los constructores y a los usuarios.

- Se deben cumplir las correspondientes disposiciones, directivas y los reglamentos localmente vigentes sobre montajes e instalaciones. Esto es especialmente válido para las directivas y reglamentos VDE, por ejemplo DIN VDE 0100, DIN VDE 0160, DIN VDE 0632.
- No se acepta responsabilidad alguna en caso de una utilización, montaje o instalación inadecuados o en el caso de no utilizarse repuestos originales.
- En el caso de producirse daños por la inobservancia de este manual, expirará cualquier derecho a garantía. No se asume responsabilidad alguna por los daños derivados.
- No se permite transformar ni modificar el producto de manera arbitraria por motivos de seguridad y de homologación (CE).

Todos los datos correspondientes a las imágenes, al producto, a las dimensiones y ejecuciones que se muestran en este manual corresponden al estado más reciente del desarrollo en el momento de la impresión de este documento. El producto es sometido por BKS GmbH a un proceso de mejora continua, por lo que siempre se adapta a los avances técnicos. Con el motivo de lograr su satisfacción, nos reservamos el derecho de realizar modificaciones en el producto. No se admite reivindicación alguna por modelo ni por producto.

Puede obtener la versión más actualizada de este manual en nuestra página de internet.

1.2 Símbolos de advertencia



ADVERTENCIA indica una situación de peligro que, en caso de no evitarse, podría provocar la muerte o lesiones graves.

ATENCIÓN

ATENCIÓN indica una situación que podría causar daños materiales.

NOTA

NOTA indica un enunciado puramente informativo.

B 1956 / B 1959

Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares



2. Descripción

2.1 Datos técnicos

Descripción general	<ul style="list-style-type: none"> • Cerradura motorizada de bloqueo automático con resbalón-cerrojo y mando integrado para sistemas de marco tubular de 1 o 2 hojas • Para puertas con cierre antipánico función E • Versión de 1 hoja con bloqueo de resbalón-cerrojo integrado • Para puertas cortafuegos y cortahumos según DIN 18250 y EN 1634 • En combinación con los correspondientes herrajes homologados para salidas de emergencia según EN 179 y puertas antipánico según EN 1125
Longitudes de construcción/dimensiones	<ul style="list-style-type: none"> • Entrada 35-65 en pasos de 5 mm crecientes • Versión "resbalón-cerrojo con proyección extra de 3 mm" solo para entrada de 35 y 45 • Entrada posterior 15 mm • Resbalón-cerrojo 32 x 12 mm • Posición resbalón 12 mm (15 mm) saliente, posición de bloqueo: 20 mm (23 mm) saliente • Véanse las demás dimensiones en el anexo 1
Mecanismo de cierre	<ul style="list-style-type: none"> • Preparado para cilindros de perfil (PZ), distancia entre ejes de 92 mm (estándar) • Preparado opcionalmente para cilindro redondo suizo (CH-RZ), distancia entre ejes de 94 mm
Fuente de alimentación	<ul style="list-style-type: none"> • Tensión de servicio: 24 V CC \pm 15 % • Consumo de corriente: 900 mA máx. • En espera: 20 mA máx.
Entradas y salidas	<p>Entradas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entrada de mando • Contacto de puerta externo <p>Salidas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Supervisión del resbalón-cerrojo y del contacto de puerta (bloqueo) • Supervisión del resbalón-cerrojo (bloqueo) • Supervisión de la manilla • Liberación breve de la leva • Salida de función <p>Carga de los contactos de relé: 30 V DC / 0,5 A</p>
Señalización	<ul style="list-style-type: none"> • LED rojo en la zona del resbalón (solo en caso de mensaje de avería)

Entorno	<ul style="list-style-type: none"> • Temperatura de funcionamiento: -20 °C hasta +60 °C • Temperatura de almacenamiento: de -25 °C a +70 °C • Humedad relativa: hasta 95 % a 40 °C • Protección contra la corrosión: EN 1670 – clase 3 (alta resistencia = 96 h de ensayo de corrosión) • Clase de protección: IP30 • Clase de entorno III según EN 50131-1 (en exteriores – bajo techo o en interiores en condiciones extremas)
Certificados	<ul style="list-style-type: none"> • Dispositivos de emergencia según EN 179: • B 1956: 377B134^{1AB}/_{2BD} • B 1959: 377B134^{1A}/_{2B} • Dispositivos antipánico según EN 1125: • B 1956: 377B132^{1A}/_{2B} • B 1959: 377B132^{1A}/_{2B} • Resistencia al fuego y protección contra humos EN 1634 + DIN 18250 + DIN 4102-T5+T18 • • • B 1956: G107015 M107307 Z107001 • B 1959: G107015 Z107001 <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> </div> <div style="text-align: center;"> </div> </div>

2.2 Volumen de suministro

Cerradura motorizada:	B 1956	1 hoja
	B 1959	2 hojas
Cable de conexión:	B 5490 0300	LiYY 14 x 0,14 mm ² , longitud 10 m
Instrucciones de montaje:	C59 803 000	
Bolsa de accesorios:	C19 930 050	Material de fijación
	C19 930 000	(solo para guarnición en U)

2.3 Accesorios

Conducto de cableado:	9-41491-00-0-0	Tendido oculto, para perfiles de marco tubular
Fuente de alimentación de emergencia:	B 5490 0301	
Para B 1956:		
Cerradero	B 9000 1046	24 x 3 x 270 mm; cerradero plano
	9-43501-01-0-8	24 x 3 x 120 mm; cerradero plano
	6-33616-01-0-8	24 x 6 x 120 mm; cerradero en U
	6-33617-01-0-8	24 x 8 x 120 mm; cerradero en U
Para B 1959:		
Cerradura con pestillo	B-19900	

B 1956 / B 1959

Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares



3. Funciones y aplicación

3.1 Resbalón-cerrojo de bloqueo automático

El resbalón-cerrojo, tras entrar en el cerradero, bloquea la puerta automáticamente mediante el accionamiento de la lengüeta de disparo (a no ser que se active una liberación diaria motorizada).

3.2 Función antipánico E

La cerradura se suministra exclusivamente como cerradura para puerta de escape con función antipánico E. Se debe montar con el herraje continuo en el sentido de la salida de escape. Por el lado opuesto solo es admisible un pomo o tirador fijo.

3.3 Desbloqueo manual

La cerradura se puede desbloquear manualmente en cualquier momento mediante el cilindro de cierre. No se requiere un cilindro de rueda libre; sin embargo, la posición de la leva con la llave en la posición de extracción no debe ser superior a 5 mm (30°) en el sentido de la guarnición. Con cilindros ajustables con 45° de división, la leva se debe colocar en la posición opuesta (v. fig. 1).

NOTA

Para prevenir el acceso de personas no autorizadas, la llave debe quitarse siempre tras el desbloqueo!

Al utilizar un cilindro de pomo, asegurar que la leva del cilindro vuelve a su posición inicial una vez desbloqueada!

En nuestra página web

www.g-u.com/es/servicios/descargas.html

hay disponible una vista de los cilindros de cierre permitidos en combinación con las cerraduras de emergencia de BKS, bajo la pestaña „Tecnología de puertas“ para descargas.

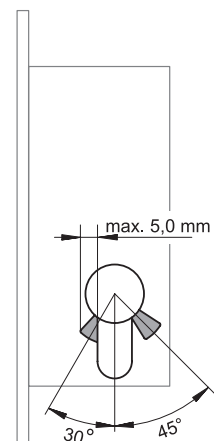


Fig. 1: Leva

Si se acciona el cilindro de cierre mientras el motor está en marcha, la cerradura pasa a un modo de protección contra sobrecargas. Esto provoca que durante 20 s la cerradura ignore todas las señales de mando entrantes. Además, la cerradura advierte de esta circunstancia con un LED de color rojo situado en la parte inferior del orificio del resbalón-cerrojo (v. 3.8).

3.4 Desbloqueo motorizado

Tras recibir un impulso (+ 24 V CC) en la entrada de mando (pin 9/rosa), el resbalón-cerrojo se retrae y, una vez transcurrido el tiempo de retención programado (2 s en el estado de suministro), vuelve a adoptar la "posición de resbalón".

Si la puerta está abierta, el resbalón-cerrojo se mantiene en la "posición de resbalón" y solo avanza mecánicamente hasta la "posición de bloqueo" tras introducirse en el cerradero.

Solamente es posible que la cerradura se vuelva a bloquear con seguridad después de producirse un accionamiento inadvertido de la señal de mando cuando el cerrojo de resbalón pueda introducirse sin resistencia en el cerradero con la puerta cerrada. Para la presión esperada de sellado de la puerta se necesita un cierrapuertas suficientemente dimensionado.

Alternativamente, se ofrece un automatismo total para el accionamiento de la puerta.

Si la cerradura no se puede desbloquear de manera motorizada, p. ej., por una carga excesiva sobre la hoja de puerta, pasa a un modo de protección contra sobrecargas. Esto provoca que durante 20 s la cerradura ignore todas las señales de mando entrantes. Además, la cerradura advierte de esta circunstancia con un LED de color rojo situado en la parte inferior del orificio del resbalón-cerrojo (v. 3.8).

3.5 Retorno automático en posición de resbalón

(Tras accionar la palanca de disparo con la puerta abierta)

Si se acciona la palanca de disparo del resbalón-cerrojo con la puerta abierta, este se desplaza mecánicamente hasta la "posición de bloqueo". Con ello se impide que la puerta se pueda cerrar. Gracias al contacto de puerta conectado, la cerradura identifica este estado (bloqueo con puerta abierta), retrae completamente el cerrojo y, sin esperar un tiempo de retención, lo mueve de nuevo hacia adelante a la „posición de resbalón“.

De este modo, la cerradura puede volver a cerrar la puerta automáticamente.

Si se repite el accionamiento de la palanca de disparo debido a una manipulación o a un fallo funcional, a partir del cuarto disparo el resbalón-cerrojo permanece en la "posición de bloqueo" y en la salida de función libre de potencial (pines 11 y 12/verde + amarillo) se abre el contacto de relé.

El contacto de relé se cierra otra vez mediante una nueva señal de mando o con un desbloqueo manual a través del cilindro de cierre. El contacto de relé no se vuelve a cerrar en caso de accionamiento a través de la manilla.

3.6 Caída de tensión durante el accionamiento motorizado

Si se produce un fallo en la fuente de alimentación durante el accionamiento motorizado, el motor se detiene y el resbalón-cerrojo se mantiene en la posición en la que se encuentre en ese momento.



ADVERTENCIA

¡En caso de utilización en puertas cortafuegos y cortahumos, la cerradura motorizada se debe conectar a una fuente de alimentación de emergencia!

La posición del resbalón-cerrojo se puede cambiar en todo momento a la posición de resbalón o de bloqueo mediante el accionamiento del cilindro de cierre.

Si resulta necesario que el resbalón-cerrojo se cierre de manera segura aun en caso de fallo de la alimentación de tensión, la cerradura se debe conectar a una fuente de alimentación de emergencia (p. ej., B 5490 0301 o una fuente de alimentación de emergencia externa).

La fuente de alimentación de emergencia B 5490 0301 solo sirve para efectuar **un único cierre**, por lo que no resulta adecuada para el accionamiento motorizado permanente de la cerradura.



3.7 Liberación diaria motorizada

(solo está activa si el sello está roto)

Para activar la liberación diaria motorizada, el sello y la pletina situada detrás de éste se deben perforar tal como se muestra en la fig. 2, p. ej., con un destornillador fino.

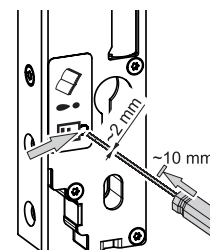


Fig. 2: Liberación diaria motorizada

ATENCIÓN

¡Antes de practicar la perforación, la cerradura se debe desenchufar de la fuente de alimentación!

La función se puede utilizar una vez reiniciada la cerradura.



ADVERTENCIA

¡La rotura del sello significa la anulación del permiso de uso en puertas cortafuegos y cortahumos!

En tal caso, la clave de clasificación cambia a:

B 1956:

EN 179: 3770134^{1AB}_{2BD}

EN 1125:3770132^{1A}_{2B}

B 1959:

EN 179: 3770134^{1A}_{2B}

EN 1125:3770132^{1A}_{2B}

B 1956 / B 1959

Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares



Después, el resbalón-cerrojo permanecerá retraído mientras estén activas la fuente de alimentación (+ 24 V CC en pin 13 y GND en pin 14) y una señal adicional en la entrada de mando (pin 9, rosa) y solo volverá a salir cuando dicha señal pase a estar inactiva.

¡En el estado de suministro, la liberación diaria motorizada **no** se puede activar!

Durante la liberación diaria motorizada la cerradura pasa al modo de espera (v. 1.1).

Si se produce un fallo en el suministro de tensión durante la liberación diaria motorizada, es aplicable lo dispuesto en el apartado 3.6.

Si la señal de mando sigue estando activa después del restablecimiento de la fuente de alimentación, el resbalón-cerrojo se vuelve a retraer de inmediato aunque la cerradura se haya situado transitoriamente en la "posición de bloqueo", p. ej., por acción del cilindro de cierre.

Si la cerradura no se puede desbloquear de manera motorizada, p. ej., por una carga excesiva sobre la hoja de puerta, pasa a un modo de protección contra sobrecargas. Si la señal de mando sigue estando activa, la cerradura intenta volver a retraer el resbalón-cerrojo 3 veces con un tiempo de separación entre ellas de 20 s y advierte de esta circunstancia mediante un LED de color rojo situado en la parte inferior de la perforación del resbalón-cerrojo (v. 3.8).

Si tras estos 3 intentos la cerradura no ha conseguido efectuar el desbloqueo, todas las señales de mando entrantes pasan a ser ignoradas.

3.8 Salidas de relé y señalización

Liberaciones breves (contacto de trabajo)

- Liberación breve de la leva

La orden de supervisión de la leva se emite sin potencial a través del contacto de relé de liberación breve de la leva (pines 3 y 4/gris-rosa y rojo-azul).

- Liberación breve de la manilla

La orden de accionamiento de la manilla se emite a través del contacto de relé de supervisión de la manilla (pin 1 + 2/blanco-verde + marrón-verde).

Supervisión resbalón-cerrojo y contacto de puerta bloqueado

Cuando el resbalón-cerrojo está en la "posición de bloqueo", el contacto de relé (pin 7 + 8, rojo + azul) está cerrado. Además, debe aplicarse un potencial positivo a la entrada de contacto de puerta (pin 10, gris) conectando un contacto de puerta o un jumper a la fuente de alimentación (ver fig. 6). De lo contrario, la cerradura responde como se describe en el punto 3.5 y retrae el resbalón-cerrojo.

Supervisión del resbalón-cerrojo desbloqueado

El contacto de relé "desbloqueado" (pines 5 + 6/violeta + negro) se cierra en el momento en el que el resbalón-cerrojo se retrae por completo.

Salida de función

La salida de función tiene como objetivo indicar los siguientes mensajes de estado:

NOTA

¡Si se utiliza la reserva de energía de emergencia B 5490 0301, la salida de función está desactivada!

- El contacto de relé se abre después de que la palanca de disparo se haya accionado 4 veces (v. 3.5).
- Tras una caída de tensión, el contacto de relé permanece abierto hasta que se produzca un acceso eléctrico autorizado (señal de mando) (v. 3.6).

Señalización

Además de los mensajes de función a través de las salidas de relé, la cerradura motorizada también emite mensajes de estado por medio de un LED de color rojo situado en la parte inferior del orificio del resbalón-cerrojo.

Estos mensajes de estado proporcionan información sobre los accionamientos erróneos siguientes:

- Accionamiento del cilindro de perfil con una llave durante el funcionamiento del motor
- Indicación de sobrecarga, p. ej., dificultad de movimiento del resbalón-cerrojo

La indicación del LED se apaga después de retraer por completo el resbalón-cerrojo de la posición de bloqueo 3 veces.

Para eliminar el mensaje de error de un resbalón-cerrojo bloqueado en caso de liberación diaria, además se debe llevar a cabo correctamente un accionamiento motorizado de la cerradura.

4. Montaje

4.1 Preparación

Antes de comenzar el montaje, comprobar que todos los productos necesarios estén completos y que funcionen.

Colocar/desbarbar correctamente y verificar los perfiles, los orificios de los herrajes y los pasacables según el anexo 2 o según el presente manual.

Eliminar las virutas completamente.

NOTA

Atención con la electrónica: manténgase la caja de la cerradura limpia y sin virutas.

Pasar los cables por el lado asegurado de la puerta, prestando atención a que no se doblen y previendo en la cerradura un lazo de cable de la suficiente longitud.

¡Proteger los cables contra los roces!

Prever un corte del cable en la zona del paso del cable para facilitar el desmontaje de la puerta.

La longitud máx. del cable desde la cerradura hasta el control/caja de derivación es de 10 m (longitud del cable prefabricado); para cubrir distancias mayores se deben usar secciones de cable mayores a fin de evitar las caídas de tensión (v. fig. 3).

	Longitud del cable de conexión B 5490 0300 (en m)					
	10	8	6	4	2	LA
A (mm ²)	Prolongación (en m)					
0,14	15	17	19	21	23	LB
0,25	19	22	26	29	33	
0,34	22	27	31	36	41	
0,5	28	35	42	49	56	
0,75	36	47	57	68	78	

Fig. 3: Longitudes de cable

B 1956 / B 1959

Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares



4.2 Montaje

- Introducir completamente la clavija del cable de conexión en el terminal situado en la parte inferior de la cerradura.
- Introducir la cerradura desde arriba y oblicuamente en la caja de la cerradura, para ello; tender el cable por el perfil (v. fig. 4).
- Al mismo tiempo, prestar atención a que no se doble el cable ni quede demasiado tensado. ¡No tensar el cable a continuación!
- Fijar la cerradura con los dos tornillos de sujeción de cabeza avellanada suministrados en los puntos de fijación previstos en el perfil. Si se utilizan otros tornillos, asegurarse de que éstos **no** superen una longitud máxima de 18 mm para evitar que choquen contra la caja de la cerradura.
- Para finalizar el montaje, poner la cerradura en estado disponible aplicando una señal en la entrada de señal.

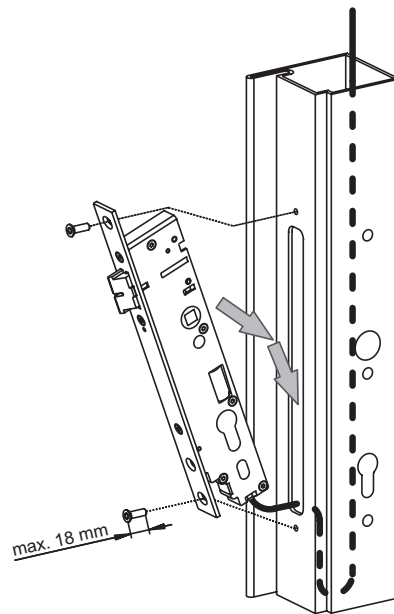
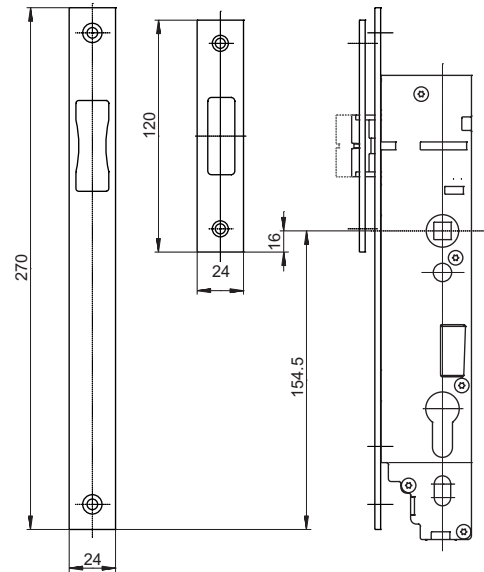


Fig. 4: Montaje

B 9000 1046 9-43501-01-0-8 B 1956 /
 B 1990 3XXX B 1959
 B-19900



5. Esquema de conexiones

Cerradura en estado libre de tensión:

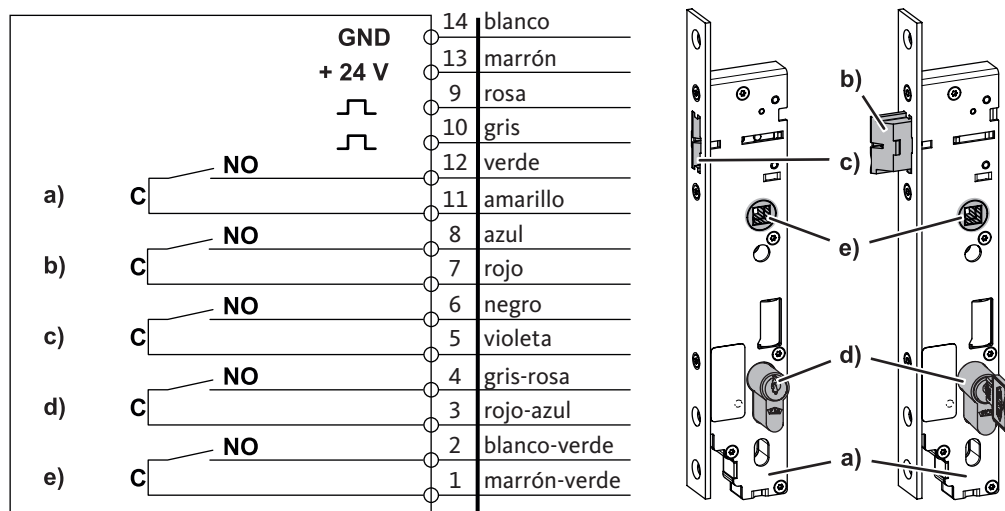


Fig. 5: Estados de contacto en el estado libre de tensión

- a) Salida de función (¡desactivada en combinación con la reserva de energía de emergencia B 5490 0301!)
- b) Resbalón-cerrojo bloqueado
- c) Resbalón-cerrojo desbloqueado
- d) Liberación breve de la leva
- e) Supervisión de la manilla

Estados de contacto de la cerradura en posición inicial:

Posición inicial:

- Con tensión de servicio
- Puerta cerrada (resbalón-cerrojo bloqueado)
- Manilla no accionada
- Contacto de puerta conectado

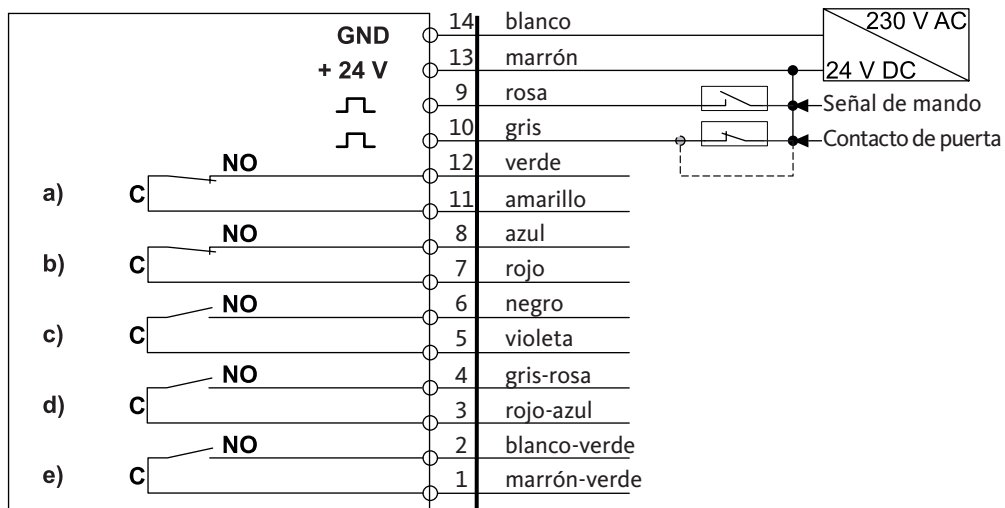


Fig. 6: Estados de contacto en la posición inicial

B 1956 / B 1959

Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares



6. Programación del tiempo de retención

Para adaptar la cerradura motorizada a las condiciones de la obra y a los deseos del cliente, existe la posibilidad de ajustar el tiempo que el resbalón-cerrojo se mantiene en la posición "retraído" tras haber sido retraído por completo con el motor.

Las cerraduras se suministran de fábrica con un tiempo de retención de 2 s. Sin embargo, este tiempo puede resultar insuficiente para abrir la puerta (p. ej., ausencia de barreras arquitectónicas, etc.), por lo que se puede ajustar en un margen de entre 2 s y 20 s en pasos de 1 s.

Procedimiento de programación:

1. Abrir la puerta y asegurarla contra posibles aperturas o cierres imprevistos. Desconectar la liberación diaria.
2. Retraer el resbalón-cerrojo a través del cilindro de cierre y mantenerlo retraído durante al menos 5 s; la cerradura pasa a encontrarse en modo de programación.
3. Girar de nuevo la llave hasta la posición de extracción y accionar el herraje tantas veces como correspondan al tiempo de retención deseado, teniendo en cuenta que cada accionamiento equivale a 1 s de retención (p. ej., 5 accionamientos = tiempo de retención de 5 s).
4. Accionar la palanca de disparo para situar el resbalón-cerrojo en la "posición de bloqueo", con lo que se abandona el modo de programación y el ajuste queda guardado.

Basta con accionar el cilindro de cierre para interrumpir la programación en cualquier momento sin guardar los cambios. Se mantiene el tiempo de retención ajustado anteriormente.

No obstante, si se desea modificar la programación tras la interrupción, no hay más que repetir los pasos 1-4.

La programación solo tiene lugar si el herraje se acciona al menos 2 veces en el modo de programación (tiempo de retención ajustado a 2 s) y seguidamente se suelta el resbalón-cerrojo por medio de la palanca de disparo. Si solo se presiona la manilla una vez, el tiempo de retención no se modifica aunque a continuación se suelte el resbalón-cerrojo. El último valor ajustado se mantiene hasta que se programa un nuevo valor válido.

Aunque se efectúen más de 20 accionamientos solo se programa el tiempo de retención máximo, que son 20 s.

Durante la programación no se consulta la señal de mando. En cualquier caso, para poder acceder al modo de programación ésta debe estar inactiva (liberación diaria motorizada, v. 3.7).

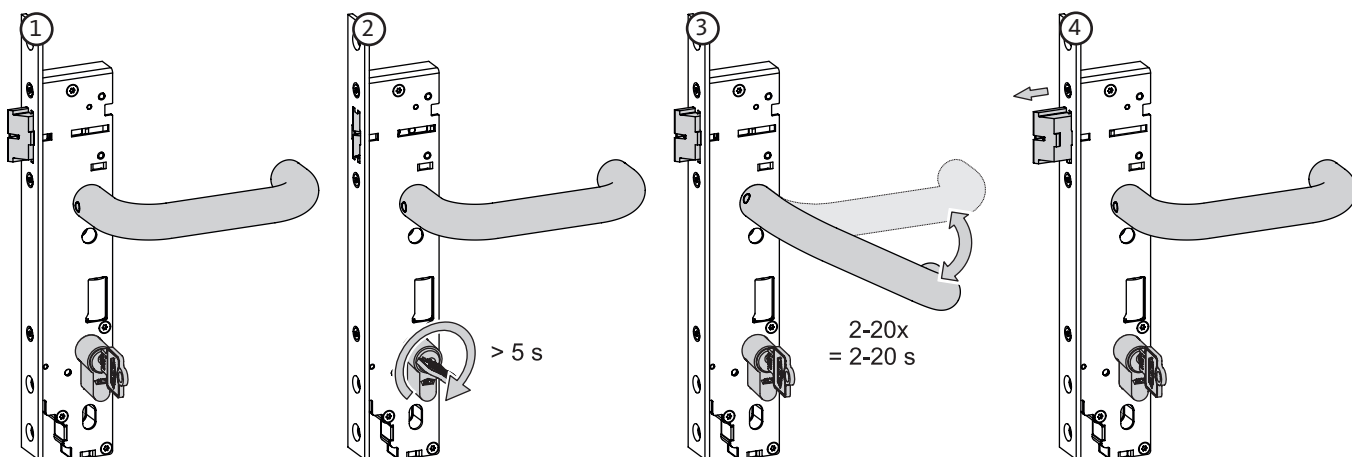


Fig. 7: Programación del tiempo de retención

7. Resolución de problemas

Problema	Causa	Ayuda
La cerradura no se desbloquea	<ul style="list-style-type: none"> No hay tensión de alimentación o ésta es errónea (medir 24 V) 	<ul style="list-style-type: none"> La cerradura debe disponer de al menos 21,5 V CC Comprobar que el bloque de alimentación, el fusible y las secciones transversales de los cables sean correctos y sustituirlos si es necesario
	<ul style="list-style-type: none"> Falta la señal de mando de + 24 V Presencia de un bloqueo mecánico <ul style="list-style-type: none"> La hoja de puerta o el marco están deformados o en una posición forzada. El resbalón se atasca Los tornillos del herraje presionan la caja de cerradura Cerradura en modo de programación 	<ul style="list-style-type: none"> Comprobar la entrada de mando (pin 9/rosa) Comprobar la hoja/marco de la puerta Alinear correctamente el cerradero o ajustarlo Comprobar los tornillos del herraje y acortarlos si es necesario Con el resbalón atascado (motor en cortocircuito), la cerradura no reacciona a las señales de mando durante 20 s Interrumpir o cancelar el modo de programación (v. punto 6)
	<ul style="list-style-type: none"> Cilindro de perfil accionado 	<ul style="list-style-type: none"> Retirar la llave Comprobar la posición de la leva al extraer la llave (v. punto 3.3)
<p>INFORMACIÓN: ¡Si se acciona el cilindro mientras el motor está en marcha, la cerradura pasa al modo de protección contra sobrecorrientes y durante 20 s no reacciona a las señales de mando!</p>		
El resbalón-cerjojo permanece en la cerradura	<ul style="list-style-type: none"> La fuente de alimentación falla, corte de corriente durante la liberación diaria motorizada 	<ul style="list-style-type: none"> La cerradura debe disponer de al menos 21,5 V CC Comprobar que el bloque de alimentación, el fusible y las secciones transversales de los cables sean de la intensidad suficiente y sustituirlos si es necesario. Accionar la cerradura con cilindro de perfil

B 1956 / B 1959**Cerradura motorizada para sistemas de marcos tubulares**

Problema	Causa	Ayuda
El resbalón-cerrojo permanece en la cerradura	• El conductor de control se encuentra permanentemente a 24 V.	• Comprobar la señal de mando; desactivar la liberación diaria (v. punto 3.5)
	• Bloqueo mecánico	• Véase el punto "La cerradura no se bloquea"
	• Cilindro de perfil accionado	• Retirar la llave
	• Manilla permanentemente accionada (nueca de la manilla)	• Comprobar el herraje
La cerradura se desbloquea por sí sola	• Contacto de puerta defectuoso	• Comprobar el contacto de la puerta y el cableado (v. punto 5)
No se recibe el mensaje "Bloqueado"	• El contacto de relé "Bloqueado" no está ocupado.	• Comprobar el cableado
	• Contacto de puerta defectuoso	• Comprobar el contacto de la puerta y el cableado (v. punto 5)
	• El resbalón no se puede bloquear en su posición	• Alinear la puerta/el cerradero central; ajustar el cerradero central con su encaje
No se puede ajustar la liberación diaria	• El sello no está roto	• Romper el sello (v. punto 3.7)
	• La señal de la entrada de señal falla	• Asegurarse de que el control envía una señal constante
	• Resbalón-cerrojo atascado, la cerradura se desplaza 4 veces con 20 s de pausa entre ellas	• Accionar la cerradura con cilindro de perfil • Véase el punto "La cerradura no se desbloquea"
La salida de función del contacto de relé está abierta	• Primera puesta en servicio o fallo de la tensión en la cerradura	• Enviar la señal de mando 1 vez
	• El resbalón-cerrojo se ha disparado 4 veces con la puerta abierta	• Comprobar la puerta, la cerradura y el contacto de la puerta
NOTA	¡Si se utiliza la reserva de energía de emergencia B 5490 0301, la salida de función está desactivada!	
La liberación de la leva no reacciona	• El resbalón-cerrojo debe encontrarse en la "posición de bloqueo" antes de accionar el cilindro de cierre	• Accionar la lengüeta de disparo o cerrar la puerta

Problema	Causa	Ayuda
La cerradura se bloquea con mayor/menor rapidez de lo deseado (tiempo de retención demasiado breve/largo)	<ul style="list-style-type: none"> El tiempo de retención se ha ajustado mal durante la programación 	<ul style="list-style-type: none"> Comprobar/modificar la programación (v. punto 6)
La cerradura se bloquea de inmediato a pesar de que se ha ajustado un tiempo de retención	<ul style="list-style-type: none"> El contacto de la puerta está cerrado Falta puente 	<ul style="list-style-type: none"> Comprobar el contacto de la puerta/abrir la puerta Comprobar el cableado (v. punto 5)
No se puede programar o la programación no se guarda	<ul style="list-style-type: none"> Cilindro de cierre accionado durante un tiempo demasiado corto 	<ul style="list-style-type: none"> Mantener retraído el resbalón-cerrojo con el cilindro de cierre durante al menos 5 s
	<ul style="list-style-type: none"> La cerradura no pasa al modo programación 	<ul style="list-style-type: none"> Desconectar la liberación diaria
	<ul style="list-style-type: none"> No se guardan los ajustes modificados 	<ul style="list-style-type: none"> Finalizar el modo de programación accionando la palanca de disparo en el resbalón-cerrojo
LED rojo encendido	<ul style="list-style-type: none"> Sobrecarga de la cerradura 	<ul style="list-style-type: none"> Comprobar si la cerradura sufre algún bloqueo mecánico (v. punto "La cerradura no se desbloquea")
	<ul style="list-style-type: none"> La leva no está en la posición de extracción (v. fig. 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Retirar la llave
	<p>Para desactivarlo, retraer por completo el resbalón-cerrojo desde la "posición de bloqueo" 3 veces por medio del cilindro de cierre.</p> <p>Sobrecarga en la liberación diaria: 1 desbloqueo motorizado completo mediante la señal de mando, a continuación retraer por completo el resbalón-cerrojo desde la "posición de bloqueo" 3 veces por medio del cilindro de cierre.</p>	

8. Mantenimiento

El mecanismo dispone de una lubricación de por vida, por lo que está exento de mantenimiento.

Engrasar ligeramente la cabeza del resbalón-cerrojo 1 vez al año.

9. Eliminación



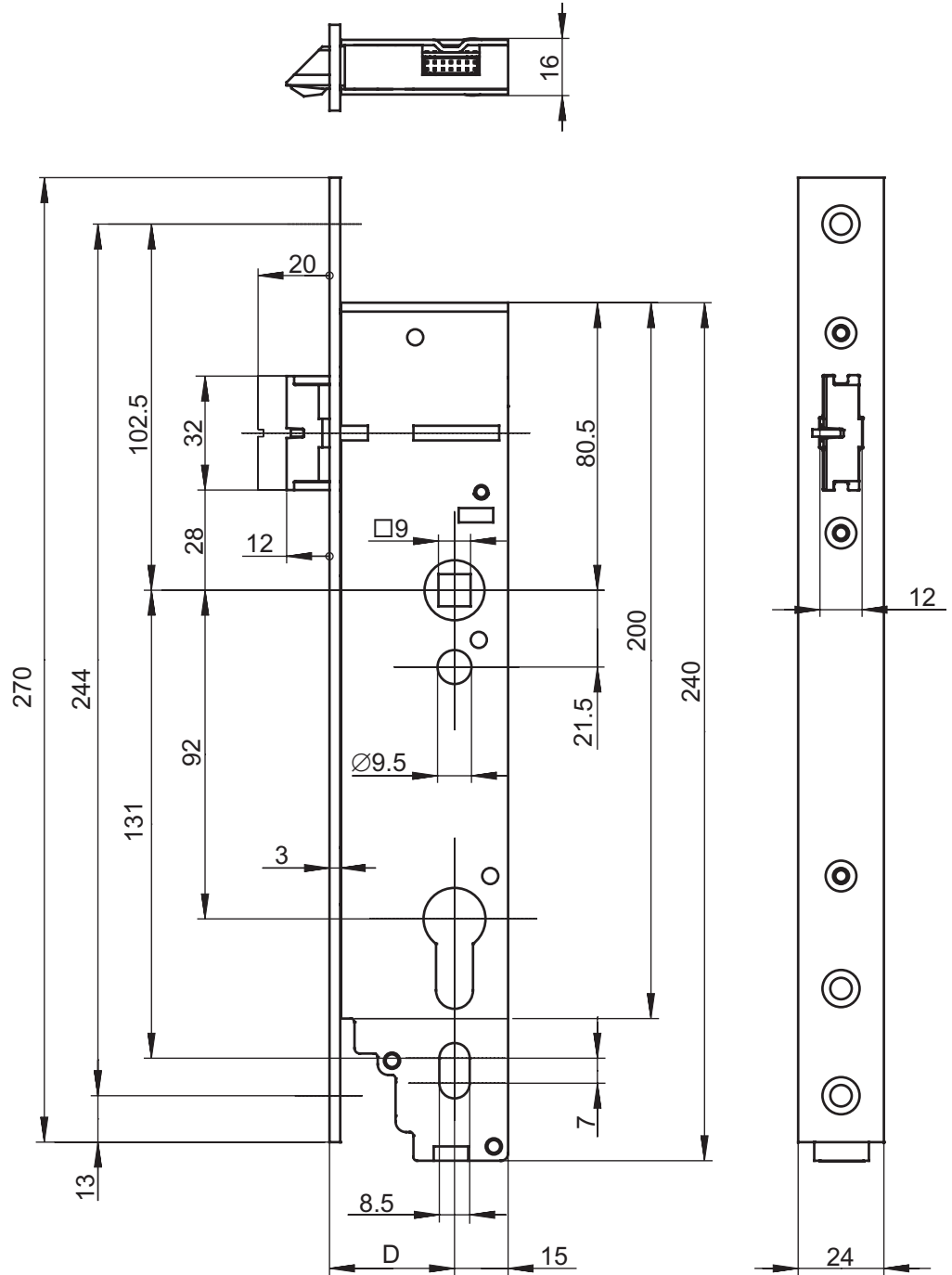
NOTA

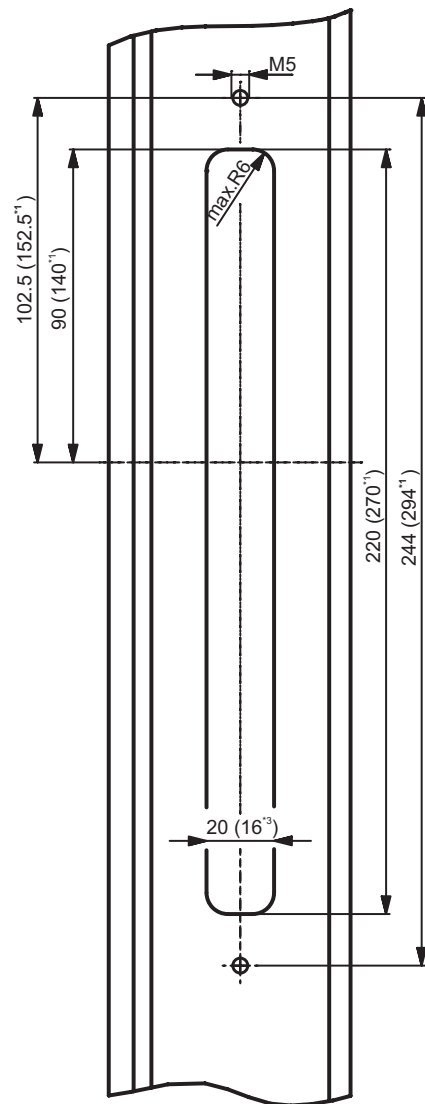
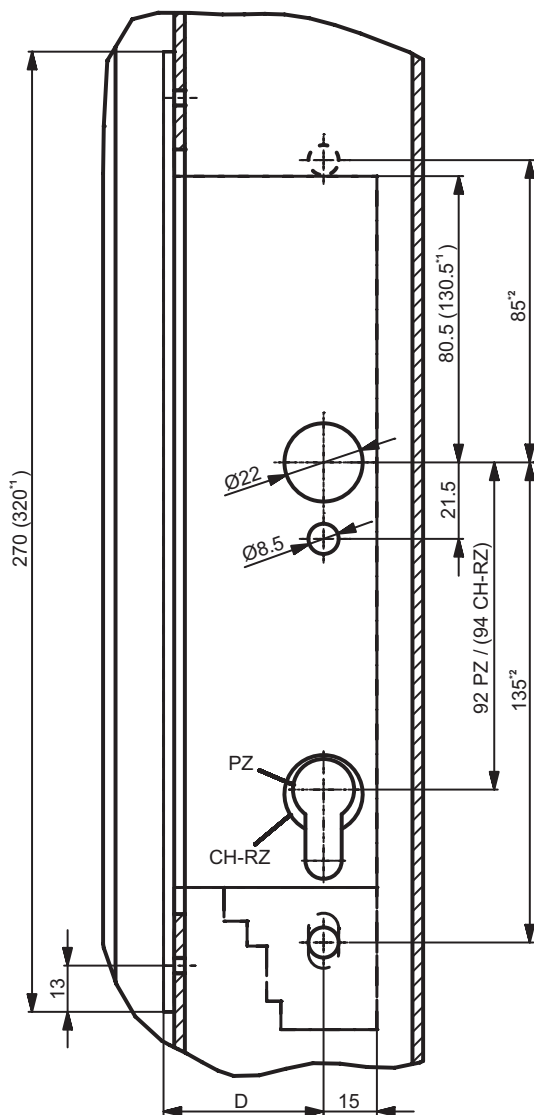
La cerradura motorizada se debe desechar como basura electrónica en los puntos públicos de recogida y de selección de residuos reciclables.

La cerradura motorizada no se debe desechar en la basura doméstica.

El embalaje deberá ser eliminado por separado.

B 1956 / B 1959







Herausgeber | Editor:

BKS GmbH

Heidestr. 71

D-42549 Velbert

Tel. + 49 (0) 20 51 201-0

Fax + 49 (0) 20 51 201-97 33

www.g-u.com

Fehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
Errors and omissions reserved. Subject to technical modifications.
Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques.
Reservado el derecho a realizar modificaciones técnicas. Salvo error u omisión.

Vorsprung mit System
Securing technology for you

